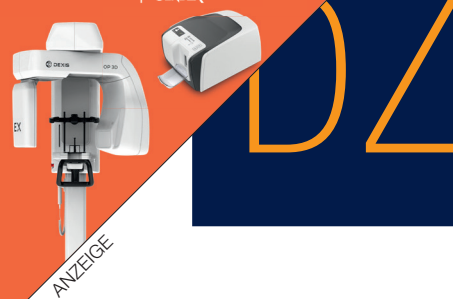
Jetzt auf digital umsteigen - bis zu 14.000 € Preisvorteil!
DEXIS | SOREDEX | INSTRUMENTARIUM | GENDEX
Stand A14

ANZEIGE

DZtoday

Mit Gewinnspiel! Mehr Informationen auf Seite 3

infotage FACHDENTAL Frankfurt • 6./7. November 2026

infotage FACHDENTAL Frankfurt 2026

Freitag, 6. November 2026
Samstag, 7. November 2026

Öffnungszeiten
Freitag 12.00–18.00 Uhr
Samstag 09.30–15.30 Uhr

Veranstaltungsort
Messe Frankfurt, Halle 5

Veranstalter/Kontakt
Das Kompetenzteam Medizin & Gesundheit der veranstaltenden Landesmesse Stuttgart GmbH ist bewährter Ansprechpartner in allen organisatorischen Abwicklungsfragen.

Messepiazza 1, 70629 Stuttgart
Tel.: +49 711 18560-0

Kooperationspartner
LDF GmbH

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.infotage-dental.de



Fortbildung, Ausstellung, Networking auf den infotagen FACHDENTAL 2026: Frankfurt is calling

Wissen, Innovation und Vernetzung für die Dentalbranche

■ Die infotage FACHDENTAL Frankfurt bieten weit mehr als eine klassische Fachmesse. Am 6. und 7. November 2026 erwartet Fachbesucherinnen und -besucher auf der Messe Frankfurt ein vielseitiges Programm, das Fortbildung, Innovation, Inspiration und Vernetzung unter einem Dach vereint. Ob praxisnahe Vorträge mit Fortbildungspunkten, Live-Demonstrationen neuester Produkte, entspannter Austausch in lockerer Atmosphäre oder der gezielte Einstieg in die Selbstständigkeit – für jede Zielgruppe ist das Richtige dabei.

dental arena: Fortbildung mit Zertifikat

Das Herzstück des Fachprogramms ist die dental arena. Hier erwartet die Besucherinnen und Besucher an beiden Messetagen ein hochkarätiges Vortragsprogramm zu aktuellen Themen aus Zahnmedizin und Praxisalltag. Die Inhalte werden in enger Kooperation mit der Landeszahnärztekammer Hessen sowie der Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen gestaltet.

dental studio: Innovationen live erleben

Im dental studio präsentieren ausstellende Unternehmen ihre neuesten Produkte, Technologien und Dienstleistungen – nicht als klassische Produktschau, sondern im direkten Dialog: in Live-Demonstrationen, praxisnahen Workshops und interaktivem Erfahrungsaustausch. Hier können Besucherinnen und Be-

Zum Programm



Impressum

Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Rudolfplatz 3, 50674 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller Torsten R. Oemus
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Christin Hiller Lotta Isele (Assistenz)
Herstellung:	Stephan Krause

ISSN 1614-6018

PVSt. F 50129

DENTALZEITUNG *today* erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2026 am 6./7. November 2026 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG *today* ist das Fachhandelsorgan von:

BVD Bundesverband Dentalhandel | oemus

ANZEIGE



Ihre easy-Anreise zur Messe Frankfurt

Parken rund um die Messe

5.400 Parkplätze warten auf Sie in unserem Messeparkhaus Rebstock. Dieses ist weiträumig ausgeschildert und bestens von der Autobahn A5 erreichbar. Das angrenzende Rebstockgelände bietet weiteren Platz für rund 10.000 Fahrzeuge. Ein kostenloser Shuttle-Service bringt Sie zum Messegelände.

Bitte beachten Sie, dass das Parkhaus nur während großer Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Anfahrt

A5 → Abzweigung 19 → A648 → Parkhaus
Autobahn A5 Richtung Frankfurt
Ausfahrt 19 Westkreuz
A648 Richtung Frankfurt Stadtmitte/ Messe

Bitte folgen Sie den Hinweisschildern zur Messe, Parkhaus Rebstock.



dentaler Deep Dive in Wohlfühlatmosphäre

Ein echtes Highlight: der TRI:MED Cube. In einer einladenden Atmosphäre präsentiert eine hochkarätige Cube-Crew an beiden Messetagen kompakte 15- bis 20-minütige Impulsvorträge zu spannenden Themen – von KI-gestützter Dokumentation über Parodontologie und Kofferdam bis hin zu Faszien und Vitamin D. Organisiert von TRI:MED in Zusammenarbeit mit einem starken Expertennetzwerk, darunter Zahnhelden-Ostfriesland, die Deutsche Fortbildungsakademie und die OHM-Akademie, bietet der Cube echten Mehrwert ohne Hürden: Die Teilnahme ist kostenlos, im regulären Messeeintritt enthalten und ohne Voranmeldung möglich. Jetzt Ticket sichern und dabei sein!

Zum Programm

Networking & dental connect

Wissen. Impulse. Austausch. – dafür stehen die infotage FACHDENTAL. Wir wollen Wissen vermitteln, Impulse geben und verschiedenste Akteurinnen und Akteure der Dentalbranche zusammenbringen.
In Frankfurt am Main veranstalten wir am 6. und 7. November 2026 erstmals das infotage FACHDENTAL Meet & Match, für das Sie sich vorab anmelden können. Bei Meet & Match haben Sie die Gelegenheit, sich innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen aus Praxis oder Labor zu einem konkreten Fokus-Thema auszutauschen und zu vernetzen.

Zum Programm

dental connect – das After-work-Event auf der Messe

Lassen Sie den ersten Messetag entspannt ausklingen. Das dental connect lädt am 6. November 2026 zu einem informellen Get-together direkt in der Messehalle ein. In lockerer Atmosphäre treffen Ausstellerinnen und Aussteller auf Besucherinnen und Besucher, um sich abseits des Messetrubels persönlich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu vertiefen.

Starke Frauen, starke Zahnmedizin – Power für Kopf & Körper

Eine Lounge zum Durchatmen, Auftanken und Ausprobieren: Expertinnen aus Zahnmedizin, Coaching und Prävention geben praxisnahe Impulse für mehr mentale und körperliche Stärke im Berufsalltag. Von Breathwork, Embodiment und Hormongesundheit bis zu Gedankenmustern, Burn-out-Prävention, Motivation und beruflichem Selbstbild. Zwischen den Impulsen laden interaktive Stationen zum Mitmachen, Reflektieren und Austauschen ein. **Stand 5E60**
(Die Teilnahme ist im Messeticket inbegriffen.)

Kooperationspartner
DMS

Ideeller Träger
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.

Partner der dental arena
LZK Hessen
FAZH Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen



© Thomas Wagner/Messe Stuttgart

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



ALPRO – für mich die Besten!

Betriebswasserentkeimung
Unser perfektes Team mit bakterizider und konservierender Wirkung für ärztliche und zahnärztliche Betriebswasserwege.
Alpron: Flüssigkonzentrat zur kontinuierlichen Aufrechterhaltung der Wasserqualität.
Bilpron: Gebrauchsfertige Lösung zur Entkeimung und Verhinderung der Bildung von Biofilm.



Manuelle Instrumentenreinigung und -desinfektion
Unsere WL-Serie für die validierbare, semimanuelle Aufbereitung dentaler Übertragungsinstrumente.
Eigenschaften:
1. **WL-clean:** reinigend, komplexierend, emulgierend, nicht proteinfixierend
2. **WL-cid:** bakterizid, fungizid, mykobakterizid, viruzid
3. **WL-dry:** trocknend, reinigungsunterstützend



Adapter gehören nicht zum Lieferumfang!

ALPRO®
ALPRO MEDICAL GMBH

Hessens Krankenstand leicht gesunken

„Der Rückgang des Krankenstands ist ein wichtiges Signal für die Arbeitswelt in Hessen. Auch wenn der positive Trend von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird, bleibt die Förderung von Gesundheit und Prävention eine zentrale Aufgabe. Um die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten, müssen Beschäftigte in Unternehmen weiterhin gezielt unterstützt werden. Dazu kann auch die Teilkrankschreibung beitragen, weil sie einen stufenweisen und praxisnahen Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag ermöglicht“, sagt Britta Dalhoff, Leiterin der DAK-Gesundheit in Hessen.


© studio v-zwoelf – stock.adobe.com

Nach der DAK-Analyse lag der Krankenstand im ersten Halbjahr bei 5,5 Prozent. Das bedeutet, an jedem Tag von Januar bis Juni waren durchschnittlich 55 von 1.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern krankgeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Krankenstand um 0,2 Prozentpunkte zurück. So lag dieser im ersten Halbjahr 2025 bei 5,7 Prozent.

Besonders auffällig ist der Rückgang bei den Atemwegserkrankungen. In Hessen sanken die Fehltage bei Erkrankungen des Atmungssystems von rund 248 auf 195 Tage je 100 Beschäftigte. Das entspricht einem Minus von rund 21 Prozent. Dafür stiegen Krankschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen um 12 Prozent. Das hat zur Folge, dass im ersten Halbjahr 2026 psychische Erkrankungen der häufigste Krankschreibungsgrund waren. Im Vorjahr waren es noch die Atemwegserkrankungen. Auf dem dritten Platz stehen unverändert Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems wie Rückenschmerzen.

Mit Blick auf die Krankschreibungsdauer zeigt die DAK-Analyse eine leichte Zunahme. Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag im ersten Halbjahr bei 9,3 Tagen. In der ersten Jahreshälfte 2025 waren es 9,1 Tage gewesen.

Für die aktuelle Krankenstandsanalyse wertete das Berliner IGES Institut die Daten von rund 238.200 erwerbstätigen DAK-Versicherten in Hessen aus.

Quelle: DAK Hessen

Wiesbadener Gesundheitskiosk eröffnet


© Shutter2U – stock.adobe.com

Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden hat Ende August mit rund 130 geladenen Gästen Wiesbadens ersten Gesundheitskiosk feierlich eröffnet. Besucherinnen und Besucher erhalten dort nach dem vollständigen Bezug ab Oktober kostenfreie Unterstützung im Bereich Gesundheit, Prävention und Selbsthilfe.

Mit seinem zentralen, barrierefreien Standort im Westcenter und der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll der Gesundheitskiosk Menschen aus Wiesbaden einen einfachen Zugang zu Beratung bieten. „Viele Bürgerinnen und Bürger wissen nicht, welche Angebote es in Wiesbaden bereits gibt oder an wen sie sich mit gesundheitlichen oder sozialen Fragen wenden können. Wir machen die vielfältigen Unterstützungsangebote in unserer Stadt und des Gesundheitssystems leichter zugänglich und verknüpfen sie miteinander“, sagt Gesundheitsdezernentin Milena Löbcke. „Dadurch können die Angebote noch besser zusammenwirken und kommen bei den Menschen an, die sie benötigen.“

Der Gesundheitskiosk sieht seinen Schwerpunkt in der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitskiosks beraten individuell zu gesundheitlichen und sozialen Hilfestellungen, vermitteln Kontakte und unterstützen bei Bedarf auch bei der Terminvereinbarung. Neben individuellen Beratungen sollen künftig auch Informationsveranstaltungen, Präventionsangebote und Treffen von Selbsthilfegruppen in den Räumlichkeiten des Gesundheitskiosks stattfinden. Auch einzelne medizinische Angebote wie Impfsprechstunden sind dort zukünftig niedrigschwellig möglich. Bereits zum Start gehören unter anderem das Volksbildungswerk, das Suchthilfezentrum, die Psychosoziale Beratung für gehörlose Menschen von „Hand & Ohr“ sowie die Selbsthilfekontaktstelle Wiesbaden zu den Projektpartnern.

Der Gesundheitskiosk steht allen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern offen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Krankenversicherungsstatus.

Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden

ZFA zählt erneut zu den beliebtesten Ausbildungsberufen




© Robert Kneschke – stock.adobe.com

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bleibt bei Frauen gefragt. Mit 13.400 neu abgeschlossenen Verträgen belegte sie 2025 erneut Platz drei der beliebtesten dualen Ausbildungsberufe. Bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit stand die ZFA-Ausbildung sogar mit deutlichem Abstand an der Spitze.

Während bei Männern erneut der Kfz-Mechatroniker die Rangliste anführt, entscheiden sich Frauen besonders häufig für einen Beruf in einer Arzt- oder Zahnarztpraxis. Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten gehörte 2025 erneut zu den drei beliebtesten dualen Ausbildungsberufen bei Frauen. Nach den endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes schlossen 13.400 Frauen einen neuen Ausbildungsvertrag als ZFA ab. Das entspricht acht Prozent aller Neuverträge weiblicher Auszubildender. Häufiger gewählt wurden lediglich die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten mit 16.100 und die zur Kauffrau für Büromanagement mit 14.900 neuen Verträgen. Die Reihenfolge der drei beliebtesten Berufe blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Besonders gefragt war die ZFA-Ausbildung bei Frauen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Von ihnen entschieden sich 23 Prozent für diesen Beruf. Damit lag die ZFA-Ausbildung in dieser Gruppe mit deutlichem Abstand auf Platz eins, gefolgt von der Medizinischen Fachangestellten mit elf Prozent. Insgesamt begannen 2025 rund 461.900 Menschen eine duale Berufsausbildung. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent.

Quellen: ZWP online, Statistisches Bundesamt



© OEMUS MEDIA AG (KI-generiert)

Aufgepasst: Schrubbi hat sich versteckt!

Wer hat ein gutes Auge und zählt genau? Schrubbi hat sich in der *DZ today* versteckt – und wartet darauf, von euch entdeckt zu werden! Jetzt seid ihr dran: **Wie oft könnt ihr Schrubbi in dieser Ausgabe finden?** Blättert aufmerksam durch die Zeitung, findet Schrubbi und kreuzt die richtige Anzahl auf der Gewinnspielkarte an. Füllt anschließend die Karte vollständig aus und werft sie am Stand der OEMUS MEDIA AG ein. Hier wartet schon ein erstes kleines Dankeschön auf euch.

Also: Augen auf, gut zählen und nichts übersehen! Schrubbi kann sich überall versteckt haben. Wer findet alle?

Viel Spaß beim Suchen!

Prophylaxe Power-Team-Day Termine 2027



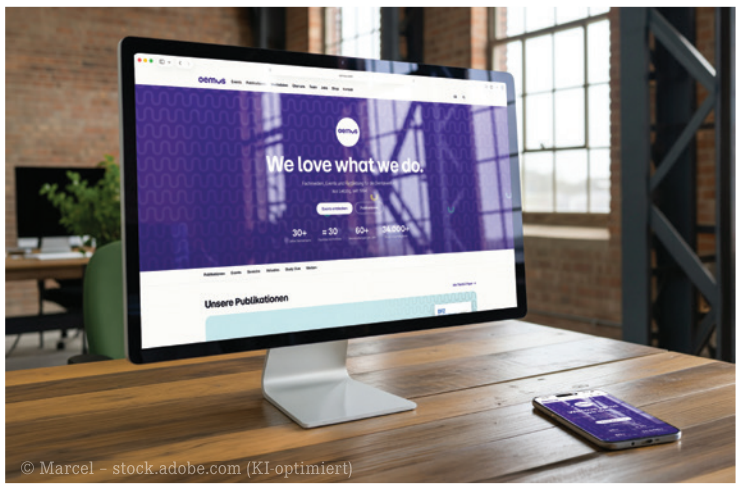
© AkimD – stock.adobe.com

Unsere neuen Termine und Standorte für die Prophylaxe Power-Team-Days 2027 stehen fest:

- **04. Juni 2027 Hamburg**
- **25. Juni 2027 Leipzig**
- **17. September 2027 Frankfurt am Main**
- **26. November 2027 München**

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

In neuem Design: oemus.com verbindet frische Optik mit vertrauter Vielfalt



© Marcel – stock.adobe.com (KI-optimiert)

■ Im Zuge des neuen Markenauftritts der OEMUS MEDIA AG wurde die Unternehmenswebsite oemus.com umfassend überarbeitet. Klares Design, kräftige Farben, eine moderne Typografie und eine übersichtliche Navigation prägen den neuen Auftritt. Dabei geht es um weit mehr als eine optische Veränderung. Die Website zeigt auf einen Blick, was die OEMUS MEDIA AG heute ausmacht und wie sich das Leipziger Medienhaus in mehr als drei Jahrzehnten entwickelt hat.

Fünf Bereiche, ein gemeinsamer Auftritt

Print, Online, Event, Study und Corporate bilden die fünf zentralen Bereiche der OEMUS MEDIA AG. Die neue Website führt sie erstmals so konsequent an einem Ort zusammen. Rund 30 dentale Fachtitel, mehr als 60 Veranstaltungen pro Jahr, das Nachrichtenportal ZWP online, die E-Learning-Plattform ZWP Study Club sowie crossmediale Kommunikationsangebote für die Dentalindustrie stehen dabei nicht länger nebeneinander. Sie werden als das sichtbar, was sie längst sind – Teile eines eng miteinander vernetzten Medien- und Fortbildungsangebots.

Das umfangreiche Printportfolio lässt sich auf der Website gezielt nach Themen und Formaten durchsuchen. Aktuelle Ausgaben können direkt als E-Paper gelesen, ältere Jahrgänge über das jeweilige Archiv aufgerufen und Mediadaten oder Buchungsmöglichkeiten ohne Umwege erreicht werden. Das Spektrum reicht von allgemeinen Fach- und Wirtschaftsmedien über berufspolitische Publikationen und spezialisierte Journale bis zu internationalen Titeln, Jahrbüchern und Angeboten für den dentalen Nachwuchs.

Auch der Eventbereich wurde neu strukturiert. Kongresse, Seminare, Workshops und Online-Fortbildungen lassen sich übersichtlich nach Termin, Ort und Format filtern. Interessierte gelangen von der Veranstaltungsübersicht direkt zu weiterführenden Informationen und zur Anmeldung. So wird aus einem umfangreichen Fortbildungsprogramm ein Angebot, in dem sich Nutzer schnell orientieren können.

Für Industriepartner bündelt oemus.com zudem Mediadaten und Werbemöglichkeiten aus allen relevanten Bereichen. Anzeigenformate in Printmedien, Banner, Newsletter, Content-Formate, Sponsoring, Ausstellungen und digitale Fortbildungsangebote sind zentral abrufbar. Damit macht die Website sichtbar, wie vielseitig crossmediale Kommunikation innerhalb des OEMUS-Netzwerks geplant und umgesetzt werden kann.

Menschen und Geschichte hinter der Marke

Wer hinter den Publikationen, Portalen, Veranstaltungen und Projekten steht, zeigt der neu gestaltete Teambereich. Ansprechpartner aus Redaktion, Produktmanagement, Eventorganisation, Vertrieb, Grafik und digitalen Technologien sind nach Zuständigkeiten gegliedert und direkt erreichbar.

Auch die Geschichte der OEMUS MEDIA AG hat auf der neuen Website ihren festen Platz. Eine ausführliche Chronik zeichnet den Weg von der Gründung im Jahr 1994 über die ersten Kongresse und Fachpublikationen bis zum heutigen Medien-, Event- und Communityunternehmen nach. Ergänzt wird der Bereich durch aktuelle Unternehmensmeldungen und Einblicke in den Leipziger Verlagsstandort.



Quelle: ZWP online

ANZEIGE



50 Jahre ZFA-Ausbildung an der Gießener Zahnklinik


© Robert Kneschke – stock.adobe.com

■ Seit über 50 Jahren bildet das Zentrum für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Gießen erfolgreich Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) aus. Das Jubiläum steht nicht nur für Tradition und Kontinuität, sondern auch für den tiefgreifenden Wandel eines vielseitigen Gesundheitsberufs. 1976 startete der erste Ausbildungsjahrgang. Vier junge Frauen begannen die damals noch zweijährige Ausbildung zu einem Beruf, der zu dieser Zeit noch „Zahnarzthelferin“ hieß.

Ein Beruf im Wandel der Zeit

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt. Während früher vor allem Assistenz am Stuhl und Verwaltung im Vordergrund standen, umfasst das Berufsbild heute ein breites Spektrum an medizinischen, organisatorischen und digitalen Kompetenzen. ZFA assistieren bei komplexen Behandlungen, arbeiten mit moderner Medizintechnik, organisieren selbstständig Praxisabläufe und übernehmen nach entsprechender Weiterbildung zunehmend eigenverantwortliche Aufgaben, etwa in der Prophylaxe oder Patientenberatung.

Andrea Schmiedhofer, die das Referat Ausbildung seit über 25 Jahren leitet, fasst zusammen: „In den 70er- und 80er-Jahren war Vorsorge noch kein Thema. Da kamen die meisten Patientinnen und Patienten erst, wenn sie klassisch Zahnschmerzen hatten. Das ist heute ganz anders. Dank der Entwicklung umfassender Vorsorgekonzepte in den letzten Jahrzehnten hat die Aufklärung zur Mundgesundheit (Prävention) auch im Arbeitsfeld der ZFA an Bedeutung gewonnen.“

Die Ausbildungsordnung für ZFA wurde von der Landeszahnärztekammer Hessen über die Jahrzehnte kontinuierlich angepasst. Aktuell wird sehr viel Wert auf Handlungs-, Fach- und Sozialkompetenz gelegt. Die ZFA soll während der Ausbildung lernen, Arbeitsschritte selbstständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Die Ausbildung ist im „dualen System“ organisiert, das heißt die Lernorte Berufsschule und Praxis/Klinik vermitteln die Lerninhalte nach dem Rahmenplan gleichberechtigt und parallel.

Ausbildungsvoraussetzungen und Kompetenzen

Für die Ausbildung sind vor allem soziale und persönliche Fähigkeiten entscheidend: Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Interesse an medizinischen Themen. Formal ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben, häufig verfügen Auszubildende jedoch über einen Haupt- oder Realschulabschluss. „Entscheidend für die Ausbildung ist nicht in erster Linie der Schulabschluss, sondern die Reife und das Engagement“, betont die Ausbildungsleiterin.

Die Auszubildenden erhalten außerdem zusätzlich zur Berufsschule pro Lehrjahr wöchentlichen internen Unterricht durch die Referatsleitung zur Vertiefung praktischer Lerninhalte und zur Unterstützung bei anstehenden Prüfungen.

Vielfältige Weiterbildungs- und Karrierechancen und gute Berufsaussichten

Der Beruf bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Nach der Ausbildung können sich ZFA beispielsweise weiterqualifizieren zur:

- Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP)
- Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF)
- Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV)
- Dentalhygienikerin
- Praxismanagerin
- Fachwirtin im Gesundheitswesen

Diese Fortbildungen eröffnen neue Verantwortungsbereiche, etwa in der Patientenprophylaxe, Praxisorganisation oder im Management. Attraktiv ist die Weiterbildung auch finanziell.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sind die Berufsaussichten für ZFA sehr gut, denn die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften im Gesundheitswesen ist anhaltend hoch.

Infos zu Ausbildung und Online-Bewerbung



Quelle: ZWP online

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

KAVO

ESTETICA E80

RELAXED. ALWAYS. EVERYWHERE.

Besuchen Sie uns!
Halle 5.0
Stand 5.0A26



CONNECT me

Verbinden Sie jetzt Ihre **KaVo ESTETICA E80** mit der kostenlosen **KaVo CONNECTme App – für ein neues Maß an Zuverlässigkeit, Hygiene und Effizienz.**

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach
www.kavo.com

KAVO
Dental Excellence

Medizintechnik rechtssicher warten – ohne Bürokratie



Volle Wartezimmer und ein straffer Zeitplan: Der Alltag in Zahnarztpraxen verlangt vollen Fokus auf die Patientenversorgung. Dass im Hintergrund hochentwickelte Medizintechnik läuft, ist selbstverständlich. Weniger bewusst ist vielen Praxisleitungen das damit verbundene rechtliche Risiko: Nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung liegt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Instandhaltung stets bei der Praxisleitung.

Das unsichtbare Risiko: Befristete Qualifikationen

Zahnarztpraxen können ihren Dienstleister frei wählen. Wer externe Techniker beauftragt, trifft jedoch eine strenge gesetzliche Sorgfaltspflicht. Es muss garantiert sein, dass das Personal gerätespezifisch geschult ist. Da herstellerseitige Autorisierungen durch technische Weiterentwicklungen (z. B. neue Firmware) zeitlich befristet sind, reicht ein ein Jahr altes Seminar rechtlich oft nicht mehr aus. Im Ernstfall – wie bei einem Brand, einem Sensorausfall während der Behandlung oder einem Wasserschaden – prüfen Haftpflichtversicherer die lückenlose Dokumentation und die tagesaktuelle Qualifikation des Technikers akribisch. Fehlen valide Nachweise, drohen Leistungskürzungen, Regressansprüche oder Verstöße gegen das praxisinterne Qualitätsmanagement.

Der digitale BVD-Technikerausweis: Rechtssicherheit per App

Als schnelle und unbürokratische Lösung hat der Bundesverband Dentalhandel e.V. den digitalen BVD-Technikerausweis mitsamt dazugehöriger App etabliert. Das System ersetzt dicke Aktenordner durch papierlose Transparenz:

- **Echtzeit-Verifikation:** Der Techniker weist seine aktuelle Fachkunde beim Servicetermin direkt digital auf dem Smartphone nach.
- **Tagesaktuelle Gültigkeit:** Das verifizierte Profil zeigt auf einen Blick, für welche Geräte und Hersteller der Techniker aktuell geschult ist.
- **Prüfmittelsicherheit:** Es wird digital belegt, dass der Servicebetrieb die vom Hersteller vorgeschriebenen, kalibrierten Messwerkzeuge verwendet.

Ein fünfsekündiger Kontrollblick auf das Smartphone des Technikers genügt. Damit kommen Praxisbetreiber ihrer Pflicht einfach, rechtssicher und revisionssicher nach, um den Kopf frei für ihre Patienten zu haben.

Weiterführende Informationen zum BVD-Technikerausweis und zu Servicestandards im Dentalfachhandel finden Praxen auf **www.bvdental.de/service/bvd-technikerausweis/**.

Quelle: BVD



Zuckersteuer könnte Millionen Kariesfälle verhindern



Eine 20-prozentige Steuer auf zuckergesüßte Getränke könnte die Mundgesundheit in Australien deutlich verbessern. Einer Modellierungsstudie der Griffith University zufolge ließen sich damit über die verbleibende Lebenszeit der australischen Bevölkerung von 2019 rund 3,7 Millionen Kariesfälle verhindern. Hinzu kämen 191.000 vermiedene Fälle von Parodontitis und 115.000 Fälle vollständiger Zahnlosigkeit. Die Forscher berechneten zudem einen Gewinn von etwa einer halben Million gesundheitsbereinigter Lebensjahre. Darin enthalten sind sowohl Verbesserungen der Mundgesundheit als auch die Verringerung gewichtsbedingter Erkrankungen. Besonders stark könnten Männer profitieren, da sie im Durchschnitt mehr zuckerhaltige Getränke konsumieren und bestimmte orale Erkrankungen bei ihnen bereits häufiger auftreten.

Quelle: ZWP online

Panikmache Fluorid



Kaum ein Wirkstoff polarisiert im Internet so stark wie Fluorid. In sozialen Netzwerken kursieren Behauptungen über angebliche Gesundheitsrisiken, Vergiftungen und sogar verminderte Intelligenz. Die Wissenschaft widerspricht diesen Aussagen klar.

Fluorid ist seit Jahrzehnten ein unverzichtbarer Wirkstoff gegen Karies. Laut Bundeszahnärztekammer bildet es neben dem täglichen Zähneputzen das Fundament der modernen Kariesprophylaxe. Der Rückgang von Karies in den letzten zwei Jahrzehnten ist maßgeblich dem breiten Einsatz von Fluoriden zu verdanken. „Zwischen wissenschaftlichen Fakten und den Behauptungen im Netz klafft eine riesige Lücke. Bedenklich viele Unwahrheiten über Fluorid verunsichern Verbraucher zunehmend“, sagt Dirk Kropp, Geschäftsführer der Initiative proDente e.V.

Gezielter Schutz für die Zähne

Früher glaubten Forscher, Fluorid wirke vor allem während der Zahnentwicklung im Körper. Heute weiß man: Entscheidend ist die Wirkung an der Zahnoberfläche. Fluorid stärkt den Zahnschmelz gegen Säureangriffe, fördert dessen natürliche Remineralisierung und hemmt säurebildende Bakterien. Das Kariesrisiko sinkt nachweislich. Die wichtigste Fluoridquelle ist Zahnpasta. Zahnärzte und Kinderärzte empfehlen ab dem ersten Zahn zwei Mal täglich eine reiskorngroße Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpasta bis zum 2. Lebensjahr, danach zwei Mal täglich eine erbsengroße Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpasta bis zum 6. Lebensjahr. Ab dem 6. Geburtstag kann dann zwei Mal täglich mit einer Erwachsenenzahncreme geputzt werden.

Fluoridversorgung in Deutschland

Entgegen vielen Behauptungen müssen Menschen Fluorid nicht über Nahrungsergänzungsmittel aufnehmen. Es ist kein essenzieller Nährstoff. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) rät von der zusätzlichen Fluorideinnahme ab, bewertet allerdings die Verwendung von fluoridiertem Speisesalz als sinnvolle Maßnahme zur Kariesprophylaxe.

Fluorid kommt in kleinen Mengen in Lebensmitteln wie Fisch, Mineralwasser und Tee vor – auch Matcha zählt dazu. Fluoridiertes Speisesalz ist seit 1991 im Handel.

Zu viel Fluorid?

Eine Überdosierung ist im Alltag kaum möglich. Wie bei vielen Stoffen gilt: Die Dosis macht das Gift. Eine dauerhaft überhöhte Aufnahme von Fluorid kann während der Zahnentwicklung bei Kindern zu Dentalfluorosen führen. Erkennbar an kleinen weißen Flecken auf den Zähnen. Daher gelten in Deutschland klare Empfehlungen zur Anwendung fluoridhaltiger Zahnpasta bei Kindern. „Fluorid ist kein Trend, sondern Wissenschaft. Es reduziert das Kariesrisiko signifikant und gehört zu den am besten untersuchten Wirkstoffen der Zahnmedizin“, erklärt Prof. Dr. Stefan Zimmer, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke.

Fluorid im Trinkwasser

In Deutschland wird Trinkwasser nicht künstlich fluoridiert. Der natürliche Fluoridgehalt liegt im Schnitt bei 0,1 Milligramm pro Liter. Über 90 Prozent der Proben enthalten weniger als 0,3 Milligramm pro Liter – weit unter dem gesetzlichen Grenzwert von 1,5 Milligramm. Auch Mineralwasser unterliegt strengen Vorgaben: Es darf maximal 5 Milligramm Fluorid pro Liter enthalten.

Beeinträchtigung der Intelligenz?

Im Internet wird oft behauptet, Fluorid schade der geistigen Entwicklung von Kindern. Grundlage sind Beobachtungsstudien aus Ländern mit sehr hohen natürlichen Fluoridkonzentrationen im Trinkwasser. Das BfR und die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) haben diese Daten geprüft. Ihr Fazit: Die Studien reichen nicht aus, um einen Zusammenhang zwischen Fluorid und kognitiven Beeinträchtigungen zu belegen. „Umgekehrt gibt es eine neue Studie, in der Jugendliche bessere Ergebnisse beim Lesen und Rechnen aufweisen, wenn die Fluoridzufuhr gesichert ist“, erklärt Dirk Kropp.

Wissenschaft statt Panik

Die Fakten sind eindeutig: Fluorid schützt wirksam vor Karies und gehört zu den bestuntersuchten Substanzen der Zahnmedizin. „Verbraucher sollten sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, nicht an fragwürdigen Schlagzeilen aus sozialen Medien“, betont Dirk Kropp. „Wer zweimal täglich mit fluoridhaltiger Zahnpasta putzt, tut das Beste für gesunde Zähne.“

Quelle: proDente

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Reallöhne in Hessen steigen weiter


© Argus – stock.adobe.com

Der Anstieg der Nominallöhne und eine im Vergleich dazu geringere Inflation haben im zweiten Quartal 2026 zu einem Reallohnplus in Hessen geführt: Die Nominallöhne erhöhten sich um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, während die Verbraucherpreise im selben Zeitraum um 2,6 Prozent stiegen. Daraus resultierte eine Zunahme der Reallöhne um 1,9 Prozent.

Der Nominallohnindex in Hessen ist im zweiten Quartal 2026 um 4,6 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2025 gestiegen. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im selben Zeitraum um 2,6 Prozent. Wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilt, verzeichneten die Beschäftigten in Hessen somit ein reales – also preisbereinigtes – Lohnplus: Der Reallohnindex stieg um 1,9 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2025.

Reallöhne steigen das 13. Quartal in Folge

Damit setzte sich die positive Reallohnentwicklung fort: Zum 13. Mal in Folge lagen die Reallöhne über dem Niveau des jeweiligen Vorjahresquartals. Überdurchschnittlich stark erhöhten sich die Nominallöhne im zweiten Quartal 2026 unter anderem im Bereich „Information und Kommunikation“ (plus 8,3 Prozent) sowie in den Bereichen „Erziehung und Unterricht“ (plus 7,7 Prozent) und „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (plus 7,3 Prozent). Der Dienstleistungsbereich verzeichnete insgesamt ein Nominallohnplus von 4,6 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres. Im produzierenden Gewerbe lag der Anstieg bei 5,1 Prozent.

Geringfügig Beschäftigte mit den stärksten Nominallohnzuwächsen

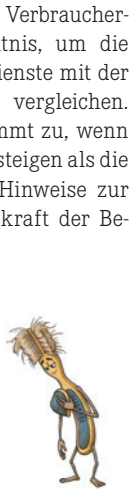
Betrachtet man die Beschäftigten nach ihrem Beschäftigungsumfang, wiesen geringfügig Beschäftigte mit 5,4 Prozent im zweiten Quartal 2026 den stärksten Nominallohnanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf. Die Nominallöhne von Vollzeitbeschäftigten stiegen um 5,1 Prozent. Für Beschäftigte in Teilzeit war ein Lohnanstieg von 3,2 Prozent im zweiten Quartal 2026 zu verzeichnen.

Unter den Vollzeitbeschäftigten hatte das Fünftel mit den geringsten Verdiensten Nominallohnzuwächse von durchschnittlich 5,6 Prozent. Für das Fünftel mit den höchsten Verdiensten stiegen die Nominallöhne um 5,2 Prozent und damit etwas stärker als die Verdienste aller Vollzeitbeschäftigten (plus 5,1 Prozent).

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller Beschäftigten ab.

Der Reallohnindex setzt den Nominallohnindex und den Verbraucherpreisindex ins Verhältnis, um die Veränderung der Verdienste mit der Preisentwicklung zu vergleichen. Der Reallohnindex nimmt zu, wenn die Verdienste stärker steigen als die Preise. Er gibt somit Hinweise zur Entwicklung der Kaufkraft der Beschäftigten.

Entwicklung des Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex in Hessen seit 2007



Quelle: Hessen Statistik

Schnelltest: Neuer Bürstentest erkennt Mundhöhlenkrebs

Ein Forschungsteam unter Leitung der Queen Mary University of London hat einen nichtinvasiven Bürstentest entwickelt, der ein orales Plattenepithelkarzinom (OSCC) innerhalb einer Stunde nachweisen kann. Die Ergebnisse der diagnostischen Fall-Kontroll-Studie mit 545 Patientinnen und Patienten sowie 1.090 Bürstenbiopsien wurden jetzt in Biomarker Research veröffentlicht.[1]

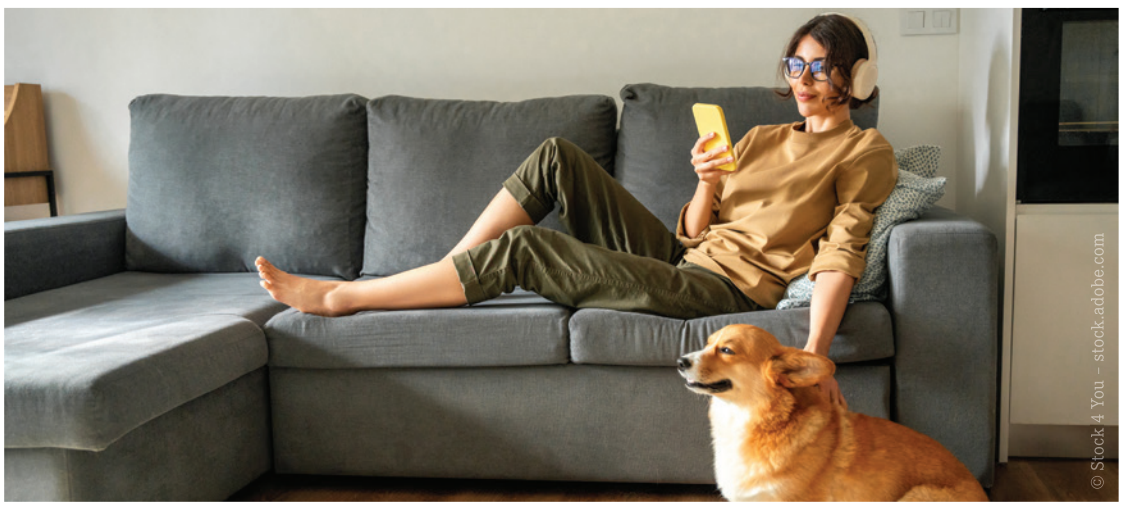
Hintergrund ist die bislang schwierige Diagnostik potenziell maligner Veränderungen der Mundschleimhaut. Da sich viele verdächtige Läsionen letztlich als gutartig erweisen, werden Patientinnen und Patienten häufig invasiven Skalpellbiopsien unterzogen. Diese können schmerzhaft sein, sind nicht beliebig wiederholbar und erschweren insbesondere die langfristige Überwachung von Risikopatienten. Der neue Test (qMIDS-V3) analysiert die Aktivität von vier Genen aus einem Bürstenabstrich der Mundschleimhaut. Beim Vergleich von oralen Plattenepithelkarzinomen mit oraler Leukoplakie ohne Dysplasie und oralem Lichen planus erreichte das Verfahren eine Sensitivität von 95,7 Prozent und eine Spezifität von 95,1 Prozent. Nach Angaben der Autoren eignet sich der Test insbesondere als molekulares Triageverfahren, um Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf ein OSCC gezielter einer Gewebeentnahme zuzuführen. Da sich Bürstenbiopsien wiederholt durchführen lassen, könnte das Verfahren zudem die Verlaufskontrolle persistierender potenziell maligner Schleimhautveränderungen erleichtern und unnötige invasive Biopsien bei Niedrigrisikopatienten vermeiden.

[1] *Studie: https://doi.org/10.1186/s40364-026-00963-7*

Quelle: ZWP online


© Kzenon – stock.adobe.com

Freunde treffen war gestern? So verbringen die Deutschen heute ihre Freizeit


© Stock 4 You – stock.adobe.com

Das Handy ist griffbereit, die Lieblingsserie nur einen Klick entfernt und Musik läuft sowieso. Für persönliche Treffen bleibt dagegen offenbar immer weniger Raum. Laut „Freizeit-Monitor 2026“ der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen sind nur noch 19 Prozent der Deutschen regelmäßig mit Freunden unterwegs. Vor 40 Jahren waren es noch 37 Prozent.

Freunde zu treffen bleibt zwar die wichtigste soziale Freizeitaktivität. Der Alltag wird inzwischen jedoch deutlich stärker von Internet, Fernsehen, Musik und Smartphone geprägt. Angebote, die jederzeit und überall verfügbar sind, passen offenbar besser in den modernen Tagesablauf.

Ganz zum Stubenhocker wird Deutschland trotzdem nicht. Während 1986 lediglich 18 Prozent mindestens einmal pro Woche Sport trieben, sind es heute 53 Prozent. Auch Freizeitparks, Museen, Zoos sowie Konzerte und Festivals haben an Beliebtheit gewonnen. Diskotheken und Volksfeste verlieren dagegen an Zuspruch. Auch das gepflegte Nichtstun erlebt ein Comeback. Faulenzen und Chillen werden heute häufiger genannt als noch vor zehn Jahren, während zeitaufwendigere Formen der Erholung seltener geworden sind. Mehr freie Zeit haben die Deutschen deshalb allerdings nicht. Seit 1988 bewegt sich das Freizeitbudget an einem normalen Werktag nahezu auf demselben Niveau. Trotz Internet, Smartphone und technischer Helfer schwankte die verfügbare freie Zeit innerhalb von fast vier Jahrzehnten lediglich um 28 Minuten.

Für den repräsentativen Freizeit-Monitor befragte die GfK im Juli 2026 mehr als 3.000 Menschen ab 18 Jahren.

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

calaject™

komfortabel und schmerzfrei

Halle 5
Stand B41



CALAJECT™ hilft schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika.

Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektionseinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.
- Für mehr Information: www.calaject.de

DA 2025 TOP AWARD WINNER

Hergestellt in Dänemark von:
RØNVIG Dental Mfg. A/S | www.calaject.de | Infokontakt: Tel. 0 171 7717937, kurtgoldstein@me.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Hessische Krankenhäuser werden digitaler

■ Die Digitalisierung der Krankenhäuser kommt zunehmend bei den Patientinnen und Patienten an. Das zeigt eine aktuelle Auswertung der Studie „DigitalRadar Krankenhaus“, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit durchgeführt wurde. Demnach sind die hessischen Kliniken digital deutlich besser aufgestellt als noch vor fünf Jahren. Davon profitieren Patientinnen und Patienten ganz konkret, etwa durch Online-Terminbuchungen, digitale Patientenformulare, Self-Check-in-Lösungen oder Apps, über die sie Informationen zu Terminen oder Befunden erhalten. Laut der „DigitalRadar“-Analyse hat sich der Digitalisierungsgrad der hessischen Kliniken zwischen 2021 und 2026 im Durchschnitt von 33 auf 53 (von maximal 100) erhöht. Hessen liegt damit nur geringfügig unter dem bundesweiten Wert von 55 Punkten.



Patientinnen und Patienten erwarten digitale Angebote

Digitalisierung im Krankenhaus betrifft nicht nur organisatorische Abläufe, sondern auch unmittelbar Medizin und Versorgung. Sie ist dann besonders erfolgreich, wenn Patientinnen und Patienten spüren, dass sich ihre Behandlung und die Abläufe im Krankenhaus verändern und verbessern. „Klug eingesetzte digitale Tools werden für Patientinnen und Patienten bei der Wahl einer Klinik, gerade bei planbaren Eingriffen, künftig eine immer wichtigere Rolle spielen. Viele erwarten heute, dass sie im Krankenhaus online Termine buchen, digitale Patientenfragebögen ausfüllen oder Informationen aus ihrer elektronischen Patientenakte direkt an das Patientenportal der Klinik übermitteln können. Wenn sich Patientinnen und Patienten während ihres Klinikaufenthalts zusätzlich per Tablet oder Smartphone über den aktuellen Stand ihrer Behandlung informieren können, kann das nicht nur die Zufriedenheit erhöhen, sondern auch zu besseren Behandlungsergebnissen beitragen“, sagt Dr. Barbara Voß, Leiterin der Landesvertretung Hessen der Techniker Krankenkasse.

116 Kliniken in Hessen wurden bewertet

Bei der Messung des Digitalisierungsgrads der Krankenhäuser nimmt die Studie unter anderem die IT-Sicherheit, klinische Abläufe, telemedizinische Angebote sowie die Einbindung der Patientinnen und Patienten in den Blick. In Hessen haben 116 von 123 Krankenhäusern an der Befragung teilgenommen. Einige Einrichtungen sind bei der Digitalisierung ihrer Prozesse bereits weiter und liegen über dem hessischen Durchschnittswert, andere haben Nachholbedarf.

Zu den fortgeschrittenen Häusern gehört der Agaplesion-Konzern. Fünf der sechs hessischen Standorte des diakonischen Gesundheitskonzerns erreichen Werte oberhalb des bundesweiten Durchschnitts. Besonders gut schneiden die Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken mit 66 Punkten ab. Sebastian Polag, Vorstand für Finanzen und IT bei Agaplesion, sagt: „Wir setzen bereits seit vielen Jahren auf eine konsequente Digitalisierungsstrategie. Zusätzlich investieren wir mit einem eigenen Zentralen Dienst KI auch in den strukturierten Einsatz künstlicher Intelligenz in unseren Einrichtungen. Die konsequente Digitalisierung sorgt für bessere Arbeitsabläufe und eine Entlastung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für eine bessere Behandlung unserer Patientinnen und Patienten, beispielsweise durch die Etablierung des Patienten-Portals.“

272 Millionen für Digitalisierung der Kliniken

Bundesweit stehen den Krankenhäusern im Rahmen des bereits im Jahr 2020 verabschiedeten Krankenhauszukunftsgesetzes bis zu 4,3 Milliarden Euro für die Digitalisierung zur Verfügung. Die Bundesländer haben dafür 1,3 Milliarden Euro bereitgestellt; Hessen beteiligte sich mit 272 Millionen Euro. Begleitend sieht das Gesetz vor, die Auswirkungen dieser Investitionen auf den Digitalisierungsgrad der Kliniken systematisch zu erfassen. Grundlage dafür ist die DigitalRadar-Studie, deren Ergebnisse inzwischen zum dritten Mal vorliegen. Bundesweit haben 1.531 Krankenhäuser an der dritten Erhebung teilgenommen. ◂◂

Quelle: Techniker Krankenkasse Hessen

Gesunde Zähne von Anfang an

■ Eltern und werdende Eltern haben viele Fragen – darunter auch, wie eine gute Mundpflege bei Kindern gelingen kann. Der Elternratgeber „Gesunde Zähne von Anfang an“ klärt Schritt für Schritt nach Altersstufen auf, beginnend mit der Schwangerschaft und den ersten Lebensmonaten. Werdende und frischgebackene Eltern erfahren, warum eine gute Zahnpflege auch in der Schwangerschaft wichtig ist, wann die ersten Zähne bei Babys erscheinen, wie man Babys an eine Zahnbürste gewöhnt oder was bei der Wahl einer kindgerechten Zahnpasta zu beachten ist.

Eltern von Kleinkindern erhalten Tipps für die Entwicklung einer gemeinsamen Zahnputzroutine, die richtigen Zahnputzbewegungen und zur Schnuller-Entwöhnung. Auch die Zahnpflege in Krippe, Kita und Tagespflege wird thematisiert. Empfehlungen gibt es zudem für eine gesundheitsfördernde Ernährung im Alltag. Auch für Schulkinder und Jugendliche enthält die Broschüre hilfreiche Informationen und Tipps.

Eine der wichtigsten Botschaften des Ratgebers: Mundpflege ist für Eltern und für Kinder ein Lernprozess. Eltern sollten sich und ihre Kinder dabei nicht unter Druck setzen. Fachlich begleitet hat die Broschüre Dr. Andrea Thumeyer, langjährige Vorsitzende der früheren Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH).



Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen

Die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen umfassen neben der klinischen Untersuchung auch Beratung zur Mundhygiene, zur Ernährung und zur Anwendung von Fluoriden. Damit leisten diese Untersuchungen einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung frühkindlicher Karies. Obwohl Karieserkrankungen bei Kindern in Deutschland stark zurückgegangen sind, gilt die frühkindliche Karies weiterhin als häufigste chronische Erkrankung im Vorschulalter. Gesetzlich versicherte Eltern haben für ihr Kind ab dem 6. bis zum vollendeten 72. Lebensmonat Anspruch auf sechs zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen.

Mundgesundheit im Gelben Heft

Seit 1971 gehören Früherkennungsuntersuchungen für Säuglinge und Kleinkinder zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Mutter eines neugeborenen Kindes erhält ein gelbes Kinderuntersuchungsheft, wenn der Säugling aus der Klinik entlassen wird, oder zum Beispiel auch vom Kinderarzt, wenn die Entbindung außerhalb einer Klinik stattgefunden hat.

Jahrzehntelang blieben die Zähne und die Mundgesundheit im ärztlichen Kinderuntersuchungsheft unberücksichtigt. Am 1. September 2016 trat eine neu gefasste Kinder-Richtlinie in Kraft. Das Gelbe Heft enthielt auf den Seiten für Kinder vom 6. bis zum 64. Lebensmonat erstmals in Form von Ankreuzfeldern sechs Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt. Kinderarzt oder -ärztin setzten dort ein Kreuzchen, um Eltern auf die erforderliche Früherkennungsuntersuchung in einer zahnärztlichen Praxis hinzuweisen.

Nach einem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) im Mai 2025 werden seit Januar 2026 auch zahnärztliche Frühkennungsuntersuchungen für Kinder im Gelben Heft dokumentiert. Insgesamt sind dafür 24 Seiten im Gelben Heft enthalten: je 4 Seiten für jede zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung (Z1 bis Z6). Eltern sollten daher auch beim Zahnarzttermin ihres Kindes stets das Gelbe Heft dabeihaben. ◂◂

Zur Broschüre

Quelle: KZV Hessen

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

NSK
Create it

Stand: 5.0C52

32
gute Gründe für das neue Varios Combi Pro2

get it!
Aktionsangebote

1. SEPTEMBER BIS
31. DEZEMBER 2026



Jeden Tag viele strahlende, gesunde Lächeln in Ihrer Praxis. Gemacht von Ihnen und Varios Combi Pro2.

Mit außergewöhnlicher Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist Varios Combi Pro2 Ihre Antwort auf alle Patientenbedürfnisse und ein echter Mehrwert für Ihre Praxis.

Fördern Sie jetzt die Zukunft des Lächelns!

- 2-in-1-Kombination: Pulverstrahl und Ultraschall
- Modulares Pulversystem mit außenliegender Pulverführung
- Wartungsfreundlich
- Kabelloser Multifunktions-Fußschalter
- Effiziente Wassererwärmung
- Titan-Ultraschallhandstück (LED)
- Entkeimungssystem

M.I.T.
Minimally Invasive Therapy

Fördern Sie mit dem M.I.T.-Konzept eine bessere Zahngesundheit.

NSK Europe GmbH www.nsk-europe.de

Elly-Beinhorn-Straße 8 - 65760 Eschborn - Deutschland • Tel.: +49 (0)6196 77606-0 • E-Mail: info@nsk-europe.de

Zweifach Gold für hessische Ärztenetze



Sind alle Praxen unter dem Strich medizinisch gesehen annähernd gleich? Das Programm Qualität in Arztnetzen – Transparenz mit Routinedaten (QuATRo) zeigt, dass es teilweise erhebliche Qualitätsunterschiede geben kann. Wie schon in den Vorjahren erhält das Gesundheitsnetz Frankfurt (GNEF) die höchste Auszeichnungsstufe, ebenso und zum ersten Mal das in Südhessen beheimatete Ärztenetz Rhein-Main. Evaluiert wurde diesmal auch anhand ausgewählter Indikatoren, inwieweit die Versorgung geschlechtsspezifisch stattfand. Denn Frauen benötigen mitunter andere Therapien und Dosierungen als Männer.

Nur 13 Netze bundesweit erreichen den Goldstandard – die höchste Auszeichnungsstufe. Er beweist, dass dort Versicherte besonders versiert und leitlinienkonform medizinisch versorgt werden. 873 Ärztinnen und Ärzte aus zehn hessischen Arztnetzen messen ihre Versorgungsqualität mit diesem anerkannten Programm. Hierbei werden 63 Qualitätsindikatoren analysiert, darunter neben vielen anderen Punkten der Antibiotikaeinsatz, die Vermeidung von Opioiden bei Rückenschmerzen und die Quote für den Check-up 35. Praxen werden somit in ihrer Versorgung vergleichbar, da verschiedene Behandlungsparameter erfasst und ausgewertet werden. Ärztinnen und Ärzte erhalten dadurch zusätzliche Informationen, die sie dabei unterstützen können, ein umfassenderes Gesamtbild ihrer Versorgungstätigkeit zu gewinnen. Die hierfür notwendigen Daten liegen grundsätzlich bereits vor. QuATRo bietet die Möglichkeit, diesen Datenschatz gezielt zu betrachten, zu vergleichen und zu analysieren.

Die kleinen Unterschiede

„Da der reine Vergleich von Kennzahlen nicht ausreicht, werden in gemeinsamen netzinternen und netzübergreifenden Austauschen die Ergebnisse eingeordnet und mögliche Schlussfolgerungen erarbeitet. Ziel ist es, Erkenntnisse aus dem Qualitätsmonitoring nutzbar zu machen und so die Weiterentwicklung der ärztlichen Versorgung regional und überregional zu unterstützen“, erzählt Jasmin Makic, verantwortlich für ambulantes Versorgungsmanagement bei der AOK Hessen. Die Behandlung wird dadurch spürbar optimiert: Das kann die Diagnosestellung betreffen, aber auch die Medikation und die Überprüfung der weiteren Behandlung. Diesmal wurde ein besonderes Augenmerk auf gendermedizinische Fragen gelegt. Insbesondere bei kardiovaskulären Erkrankungen, psychischer Gesundheit, Schmerzempfinden und Arzneimittelverträglichkeit kann es erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen geben. „Werden diese berücksichtigt, profitieren vor allem Letztere, denn immer noch ist es so, dass weite Teile der Medizin eher auf Männer ausgerichtet sind“, ergänzt Makic.

Die Quoten sollen nach oben gehen

Ein besonders gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit Arztnetzen über QuATRo bildet die HPV-Impfkampagne. „Im Rahmen unseres quartalsweisen Workshops haben wir die niedrigen HPV-Impfquoten in Hessen mit den Arztnetzen besprochen. Das Ärztenetz Rhein-Main hat daraus ein eigenes Projekt zur Verbesserung der Impfquoten in Südhessen umgesetzt“, so Makic. HPV-Impfungen betreffen junge Frauen und Männer gleichermaßen.

Quelle: AOK Hessen

Haferdrink, Sojadrink, Mandelmilch – was passiert im oralen Biofilm?



Hafer-, Mandel- oder Sojadrinks stehen inzwischen in fast jedem Supermarktregal direkt neben klassischer Milch. Im zahnmedizinischen Kontext spielt die Frage nach ihrem Einfluss auf orale Biofilme bislang dagegen kaum eine Rolle. Forschende der Universität Bern haben genau das nun im Labor untersucht.

Haferdrink im Cappuccino, Sojadrink im Smoothie oder Mandeldrink im Müsli gehören inzwischen für viele zur täglichen Ernährung. Während über Inhaltsstoffe, Nachhaltigkeit oder Zuckeranteile regelmäßig diskutiert wird, bleibt die Frage nach möglichen Effekten im oralen Milieu bislang vergleichsweise wenig beleuchtet. Ein Forschungsteam der Universität Bern hat sich nun genau damit beschäftigt und verschiedene pflanzliche Milchalternativen mit klassischer Kuhmilch im Labor untersucht. Die Arbeit erschien vorab in *Scientific Reports*.[1]

Die In-vitro-Studie analysierte den Einfluss ungesüßter Hafer-, Mandel- und Sojadrinks sowie Kuhmilch auf orale Mikroorganismen und mehrspezifische Biofilme. Im Fokus standen unter anderem *Streptococcus mutans* als kariogen assoziierter Keim sowie *Porphyromonas gingivalis*. Dabei zeigten sich je nach Produkt unterschiedliche Effekte. Mandeldrink reduzierte in einem kariogenen Biofilm die Keimzahlen, während Kuhmilch und Sojadrink die metabolische Aktivität beziehungsweise die Biofilmmasse verringerten. Im parodontalen Modell senkten vor allem Haferdrink und Kuhmilch die Keimzahlen sowie die metabolische Aktivität des Biofilms. Auffällig war zudem ein Effekt beim parodontal assoziierten Keim *Porphyromonas gingivalis*. Hier wurde die sogenannte Gingipain-Aktivität durch Mandeldrink im Versuch nahezu vollständig blockiert. Die Autoren betonen allerdings selbst die Grenzen der Untersuchung. Analysiert wurden ausschließlich standardisierte In-vitro-Modelle mit ausgewählten Bakterien, nicht das komplexe orale Mikrobiom unter realen Bedingungen.

[1] *Studie: https://doi.org/10.1038/s41598-026-49386-2*

Quelle: ZWP online

Medizin trifft KI: 71 Prozent sehen den Einsatz positiv

Die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland bewertet den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Medizin positiv. Zugleich bestehen Sorgen, dass das Gesundheitswesen anonymer wird. Das geht aus einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der BARMER hervor. Demnach sehen 71 Prozent der Befragten ab 18 Jahren KI in der Medizin als positiv an. 60 Prozent meinen, sie werde die Patientenversorgung verbessern. 61 Prozent befürchten zugleich, dass das Gesundheitswesen unpersönlicher wird. „Die Bevölkerung hat eine klare Vorstellung von Potenzialen und Grenzen der KI in der Medizin. Sie soll die Versorgung verbessern, aber den Arzt-Patienten-Kontakt nicht ersetzen“, sagt Prof. Dr. med. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER.

Große Zustimmung vor allem bei jungen Menschen

Wie aus der Umfrage weiter hervorgeht, bewerten vor allem junge Menschen den Einsatz von KI in der Medizin als eher oder sehr positiv. Die höchsten Zustimmungswerte gibt es in der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen mit 78 Prozent und die niedrigsten bei den über 60-Jährigen mit 67 Prozent. „Gerade für viele junge Menschen gehört die Nutzung künstlicher Intelligenz inzwischen zum Alltag. Deshalb dürfte deren Zustimmung für den Einsatz in der Medizin auch besonders hoch sein“, so BARMER-Chef Straub. Dasselbe gelte für Menschen mit einem hohen Schulabschluss. 82 Prozent befürworteten die Nutzung von KI. Unter den Befragten mit einem niedrigen oder mittleren Schulabschluss seien es dagegen nur 64 Prozent.

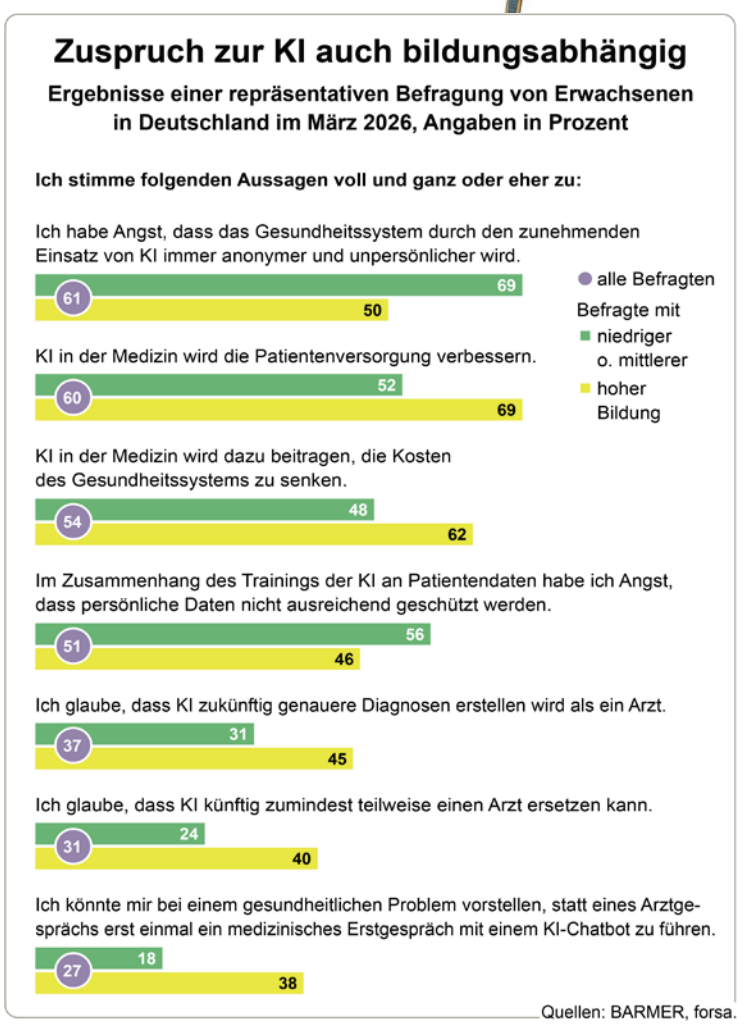


Knappe Mehrheit mit Datenschutzbedenken

Trotz einer überwiegend positiven Einstellung zur Nutzung von KI in der Medizin zeigt die BARMER-Umfrage auch Bedenken und Grenzen auf. Demnach befürchten 51 Prozent, dass persönliche Daten beim Einsatz von KI nicht ausreichend geschützt werden könnten. Zudem meinen 69 Prozent, KI könne den Arzt in Zukunft nicht ersetzen, auch nicht teilweise. 62 Prozent sind nicht der Ansicht, dass künstliche Intelligenz künftig genauere Diagnosen erstellen wird als ein Arzt. „Ein Großteil der Bevölkerung möchte den Einsatz von KI in der Medizin in einem klar gesteckten, verbindlichen Rahmen. Sie soll den Arzt unterstützen, nicht ersetzen. Das ist auch richtig so. Die letzte Entscheidung muss immer beim Menschen bleiben“, so BARMER-Chef Straub.



Quelle: BARMER



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

60 Years X-ray.
Follow us into the future.

Jetzt Sonder-konditionen sichern!

AI
ARTIFICIAL INTELLIGENCE



60 YEARS X-RAY

Follow us!

Feiern Sie mit uns und lassen Sie Ihre Praxis leuchten.
Seit 60 Jahren setzen wir Maßstäbe in der Zahnmedizin – mit einem kompletten Portfolio innovativer Röntgentechnik, die Sie z. B. mit AI-Funktionen unterstützt und Ihre Praxis zukunftssicher macht.
Mehr unter duerrdental.com/60years

DÜRR DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM

Mehr als nur weiß: Wie Bleaching Patientenbindung schafft

Mit dem **MANIShine Whitening Office Set 35 %** bringt das Unternehmen MANI MEDICAL GERMANY erstmals hochqualitative Produkte für die ästhetische Zahnmedizin direkt auf den deutschen Markt – und setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit, Effizienz und Anwenderfreundlichkeit – ganz ohne Lampe.

In der Praxis überzeugt das System durch seine durchdachte Struktur:


© Mani Medical Germany GmbH

Der **MANIShine Gingiva Guard** lässt sich zügig und zuverlässig applizieren. Seine viskose Konsistenz ermöglicht ein schrittweises, präzises Auftragen und eine sichere Verbindung einzelner Abschnitte – beim Entfernen bleibt er als ein Stück erhalten. Eine gründliche Trocknung der Zähne unterstützt die sichere Anwendung zusätzlich.

Das Bleichgel **MANIShine Active White** punktet mit hoher Standfestigkeit und einem starken farblichen Kontrast, was die Sichtbarkeit und Kontrolle für den Behandler erhöht. Die Aufhellungswirkung ist deutlich sichtbar – auch für Laien –, was zu einer hohen Patientenzufriedenheit und einer stärkeren Praxisbindung führt.

Zur Nachsorge dient das **Remin Care Gel**, das empfindliche Zähne beruhigt und gezielt Reizungen entgegenwirkt. Die einfache Anwendung und gute Haftung machen es zu einer gelungenen Abrundung des



© Mani Medical Germany GmbH

Systems. Ein optionaler Lippen- und Zungenhalter erleichtert zudem die Handhabung für das Praxisteam.

Auch aus Patientensicht überzeugt das Set: Die Anwendung ist angenehm und bereits nach zwei Bleichgel-Zyklen à zehn Minuten zeigte sich eine natürliche, sichtbare Aufhellung – ohne Sensibilitäten. Ein rundum gelungenes Ergebnis, das das Lächeln auf schonende Weise auffrischt.

MANI MEDICAL GERMANY GMBH
www.mani-germany.com/de
Halle 5, Stand 5D55

SprintRay Nano Serie: Große Möglichkeiten auf kleinstem Raum

Professioneller dentaler 3D-Druck braucht nicht viel Platz. Das beweist SprintRay mit der neuen Nano Serie. NanoPrint, NanoWash und NanoCure vereinen präzise Fertigung und automatisierte Nachbearbeitung in einem vollständigen Workflow auf nur 76 cm Stellfläche in der Breite.

Im Mittelpunkt steht NanoPrint, ein leistungsstarker 3D-Drucker mit 385-nm-Technologie und einer XY-Auflösung von 35 µm. Er ermöglicht die präzise Fertigung zahlreicher dentaler Anwendungen, darunter Bohrschablonen, Aufbissschienen, Retainer und Modelle. Intelligente Automatisierung macht die digitale Produktion besonders einfach.

Auch die Nachbearbeitung wird neu gedacht: NanoWash reinigt und trocknet Druckobjekte in einem geschlossenen, automatisierten Zyklus von nur sechs Minuten. Weniger manuelle Arbeitsschritte, weniger Kontakt mit Reinigungsflüssigkeiten und mehr Komfort im Praxisalltag.

NanoCure vervollständigt den Workflow mit moderner Dual-Wavelength-Technologie für die Nachhärtung ohne Stickstoff.

Mit der Nano Serie macht SprintRay professionelle dentale 3D-Druck-Workflows auch dort möglich, wo Platz bisher eine Herausforderung war.

Standinformationen
Erleben Sie die NanoSerie auf den infotagen FACHDENTAL bei unseren Partnern:

GERL Dental
Stand 5.0A73/Stand 5.0D102

Henry Schein Dental
Stand 5.0B40/Stand 5.0B42

Zahnarzt-Helden
Stand 5.0E38

SPRINTRAY EUROPE GMBH
www.sprintray.com



© SprintRay

Auf Erfolgskurs mit Weitblick – Bajohr OPTECmed





© Bajohr OPTECmed GmbH

SEE BIG: Bajohr OPTECmed (lupenbrille.de) setzt neue Maßstäbe in der Anpassung von **Lupenbrillen-, Licht- und Kamerasystemen** in der Zahnmedizin. Als bundesweiter **Marktführer** verzeichnet das hochspezialisierte Augenoptikunternehmen eine extreme Nachfrage, großes Wachstum und Rekordergebnisse. Die Gründe, die seit Jahrzehnten für Bajohr sprechen, sind neben der längsten Erfahrung auch das breiteste und innovativste Produktportfolio. Die fachkompetente Beratung des größten Expertenteams zeichnet sich durch eine maximale Kundenorientierung aus. Außerdem bietet Bajohr als einziger Anbieter von Lupenbrillen neben Besuchen in Praxen und Kliniken auch die Beratung, Messung und Anpassung in seinen Spezialfachgeschäften in Hamburg, Berlin, München und seit September 2026 auch in Köln an. Für die Zukunft verspricht Christoph Bajohr weitere Expansion, neue Produktentwicklungen, den Ausbau des Vertriebssystems und personelle Verstärkung. Im Zentrum des Erfolgs stehen individuell angepasste Premium-Lupenbrillen und leistungsstarke Lichtsysteme, die höchste visuelle Anforderungen erfüllen und inzwischen in über 50 Ländern mit riesigem Erfolg eingesetzt werden. Besonders mit dem weltweit führenden **Ergo-Lupenbrillen-Programm** setzt Bajohr völlig neue Maßstäbe. Diese ermöglichen gestochen scharfe Vergrößerungen bei optimaler Arbeitsdistanz und fördern durch Bildumlenkung eine vollkommen ergonomische Körperhaltung – zur perfekten Entlastung der Augen sowie der Nacken- und Rückenmuskulatur. Erhältlich sind 3,0- bis 10-fache Vergrößerungen. Die BaLUPO ErgoV bietet exklusiv sogar verstellbare Vergrößerungen von 3,8- bis 7,0-fach oder von 5,6- bis 10-fach. Vereinbaren Sie einen Termin beim Augenoptik-Spezialisten und erleben Sie diese neue „Sichtweise“ und viele Differenzierungsmerkmale bei Bajohr live.

Bajohr OPTECmed GmbH
www.lupenbrille.de
Halle 5, Stand: 5B51

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

60 Jahre Innovationen in der Röntgentechnologie

■ Seit 1966 prägt Dürr Dental den technologischen Fortschritt in der dentalen Bildgebung. Mit dem Procomat, dem ersten automatischen Nassfilmentwickler, setzte das Unternehmen früh Maßstäbe in der Automatisierung und ebnete den Weg vom manuellen Entwicklungsprozess hin zu effizienten, standardisierten Abläufen mit konstant hoher Bildqualität. Dieser Innovationsgeist und der Anspruch, die Bildgebung kontinuierlich weiterzuentwickeln, prägen Dürr Dental bis heute.

Mit der Einführung digitaler intraoraler Sensoren 1997 sammelte Dürr Dental früh Erfahrungen in der digitalen Bildgebung. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Technologie im Praxisalltag nicht alle Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Komfort und Workflow erfüllte. Als Antwort darauf entwickelte Dürr Dental den VistaScan Speicherfolienscanner, der die Vorteile digitaler Bildgebung mit dem benutzerfreundlichen Handling des Röntgenfilms kombiniert. Die heute weltweit etablierte Technologie steht für hohe Bildqualität, Anwenderfreundlichkeit und effiziente Praxisabläufe und hat die digitale intraorale Bildgebung nachhaltig geprägt.



Heute bietet Dürr Dental mit der VistaSystem-Familie ein ganzheitliches Portfolio für die intra- und extraorale Bildgebung. Die Lösungen stehen für Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und diagnostische Zuverlässigkeit – ergänzt durch leistungsfähige Softwarelösungen und eine nahtlose Integration in moderne Praxis- und Klinikworkflows.

Im Bereich der extraoralen Diagnostik umfasst das Portfolio sowohl moderne 2D-Panoramaröntgensysteme als auch leistungsstarke 3D-Hybridlösungen, die sowohl 2D- als auch 3D-Aufnahmen ermöglichen. Damit können Anwender je nach diagnostischer Fragestellung auf die passende Technologie zurückgreifen – von der routinemäßigen Übersichtsaufnahme bis zur hochauflösenden dreidimensionalen Darstellung komplexer anatomischer Strukturen. Die durchgängige Integration in das VistaSystem gewährleistet dabei effiziente Arbeitsabläufe und einen nahtlosen digitalen Workflow vom ersten Bild bis zur Befundung.

Im Jubiläumsjahr 2026 profitieren Praxen von attraktiven Kampagnen und Aktionen. Alle Informationen finden Sie unter: **duerrdental.com/60years**.

DÜRR DENTAL SE
ww.duerrdental.com
Halle 5, Stand: 5D38

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

„Daily Driver“: 2-in-1-Prophylaxeeinheit



■ NSK präsentiert Varios Combi Pro2, eine innovative 2-in-1-Prophylaxeeinheit, die Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit auf ein neues Niveau hebt. Es überzeugt nicht nur durch seine fortschrittliche Funktionalität, sondern auch durch eine einfache Bedienung und höchste Anpassungsfähigkeit an individuelle Behandlungsformen und Patientenbedürfnisse. Das innovative Gerät kombiniert auf komfortable Weise die Funktionen der supra- und subgingivalen Pulverstrahlbehandlung sowie des Ultraschallscalings und bietet damit alle Möglichkeiten für eine umfassende Prophylaxe- und Parodontalbehandlung. Den Anforderungen an eine exzellente Benutzerfreundlichkeit kommt NSK mit zahlreichen innovativen Funktionen und Eigenschaften nach. Während die bewährte Außenführung des Pulverstroms fortgeführt wird, wurden zahlreiche neue Features integriert. Erstmals in dieser Produktkategorie kommt ein Scaler-Handstück aus Titan mit LED-Beleuchtung zum Einsatz, das durch seine herausragende Lebensdauer und exzellente Haptik überzeugt. Auf der Pulverseite steht eine neue Jet-Düse für feinkörnige Pulver zur Verfügung, die auch bei der Supra-Anwendung höchste Effizienz bietet. Die multifunktionale, kabellose Fußsteuerung sowie das ausgeklügelte Entkeimungssystem und erwärmtes Wasser sind nur einige von vielen neuen Features, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Varios Combi Pro2 ist als „Daily Driver“ konzipiert und gewährleistet durch seine einfache Wartung einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf. Optional steht das formschöne iCart Prophy 2 zur Verfügung, das auf Wunsch mit einem Wasserversorgungssystem ausgestattet werden kann.

NSK Europe GmbH
www.nsk-europe.de
Halle 5, Stand: 5C52

Save the Date: Implantologie-Expertise live in Frankfurt

■ Am 30. April/1. Mai 2027 findet im Radisson Blu Hotel Frankfurt das 27. EXPERTENSYMPOSIUM IMPLANTOLOGIE statt.

Das Programm zur Tagung ist aktuell in Arbeit. Interessierte können sich bereits jetzt per E-Mail an event@oemus-media.de vormerken lassen und erhalten das Programmheft direkt nach Fertigstellung.

OEMUS MEDIA AG
www.oemus.com
Halle 5, Stand: 5B04



Kompromisslose Flexibilität für effiziente Behandlungsabläufe


© BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

■ Mit der EURUS-Familie eröffnet das japanische Traditionsunternehmen seinen Kunden eine unvergleichliche Vielfalt an Möglichkeiten. Alle Modelle basieren auf einem elektrohydraulischen Antriebsmechanismus, der sanfte, leise Bewegungen ermöglicht. Die niedrige Ausgangshöhe der Patientenstühle erleichtert das Platznehmen, während eine Tragfähigkeit von über 200 Kilogramm zusätzliche Sicherheit bietet. Knickstuhlvarianten unterstützen zudem einen komfortablen Ein- und Ausstieg. Dies ist ein spürbarer Vorteil für Patienten mit eingeschränkter Mobilität.

Die EURUS S1 Cart präsentiert sich als besonders flexibles Behandlungssystem. Der frei stehende Behandlungsstuhl und die fest am Stuhl oder am Boden installierte Speifontäne werden dank des dazugehörigen mobilen Carts zum echten Allrounder und passen sich unterschiedlichen Arbeitsstilen und Raumsituationen mühelos an. Ob Links- oder Rechtshänder-Konfiguration: Die EURUS S1 Cart lässt sich schnell und unkompliziert an wechselnde Anforderungen anpassen und bringt so einen Gewinn für effiziente Abläufe und ergonomisches Arbeiten. Das intuitive Touchscreendisplay des Carts bietet den gleichen Funktionsumfang wie die klassische „Über dem Patienten"-Variante und steuert sämtliche Komponenten von Stuhl über Instrumente und Speibecken bis hin zur OP-Leuchte über eine robuste Verbindung, die je nach Bedarf in drei Längen zur Verfügung steht (2,7 m/4,2 m/6,5 m). Das höhenverstellbare, fahrbare Cart bietet als Holder-Variante mit stehenden Instrumenten maximale Flexibilität, ist äußerst stabil und gleitet dank leichtgängiger Rollen mühelos über jede Art von Untergrund in der Praxis – eine kompromisslos funktionale Lösung mit klarer Ästhetik.

BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH
www.belmontdental.de
Halle 5, Stand: 5B24

KaVo Lumina gewinnt German Innovation Award 2026


© KAVO DENTAL GMBH

■ Die Behandlungsleuchte KaVo Lumina wurde mit dem German Innovation Award 2026 als Winner ausgezeichnet. Mit dieser renommierten Auszeichnung würdigt die unabhängige Jury eine Innovation, die höchste Anwenderorientierung, exzellente technische Qualität und einen klaren Mehrwert im zahnärztlichen Praxisalltag vereint.

Der German Innovation Award zeichnet Produkte aus, die den Fortschritt aktiv gestalten und neue Maßstäbe in ihrer Branche setzen. Bewertet werden unter anderem Innovationsgrad, Nutzen für Anwenderinnen und Anwender, Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeitsaspekte.

Mit der KaVo Lumina definiert KaVo moderne Behandlungsbeleuchtung neu: Modernste Lichttechnologie, ikonisches Design und praxisnahe Funktionalität verschmelzen zu einem Premium Produkt, das optimale Sichtverhältnisse schafft und den Behandlungskomfort spürbar erhöht. Die Auszeichnung bestätigt den konsequenten Anspruch von KaVo, Innovationen kompromisslos am Bedarf von Zahnärztinnen, Zahnärzten und Praxisteams auszurichten.

Der German Innovation Award wird vom German Design Council ausgelobt und von einer interdisziplinären Jury aus Expertinnen und Experten aus Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft vergeben. Im Jahr 2026 wurden 462 Einreichungen aus 23 Ländern bewertet.

Die Auszeichnung der KaVo Lumina ist zugleich Anerkennung und Antrieb: KaVo setzt auch künftig auf wegweisende Technologien, die Qualität, Effizienz und Erlebnis im Behandlungsalltag auf ein neues Niveau heben.

Mehr Informationen zur KaVo Lumina an unserem Messestand.

KAVO DENTAL GMBH
www.kavo.com
Halle 5, Stand: 5A26

Persönlicher Austausch, politische Gespräche – besuchen Sie den FVDZ!


© Thomas Wagner/Messe Stuttgart

Sichern Sie sich mit dem Code: **FVDZ2026** kostenfreie Tickets und erleben Sie den wichtigsten Treffpunkt der Dentalbranche in Ihrer Region!

■ Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) begrüßt Sie am 6. und 7. November 2026 in Halle 5 am Stand 5A55. Die Kollegen des Landesverbandes Hessen freuen sich auf Ihren Besuch und den persönlichen Austausch über Ihren Alltag in der Praxis, Ihre Freiberuflichkeit und welche Wünsche Sie bei der aktuellen politischen Rahmengestaltung einbringen möchten.

Innovative Produkte, zukunftsweisende Technologien und Dienstleistungen in der Zahnmedizin – die infotage FACHDENTAL Frankfurt hält die neuesten Produkte und Informationen rund um Zahnmedizin, Zahntechnik sowie die Labortechnik bereit. Ob Zahnärztinnen oder Zahnärzte, Zahntechnikerinnen oder Zahntechniker, Zahnmedizinisches Fachpersonal oder Studierende: Die Mischung aus Information, Kontaktpflege und Weiterbildung bietet für Fachbesuchende Spannung und Abwechslung. Lassen Sie sich in der dental arena, im dental studio und – ganz neu – im TRI:MED CUBE und durch Zukunftsthemen wie KI und Digitalisierung inspirieren.

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.
www.fvdz.de
Halle 5, Stand: 5A55



© KAVO DENTAL GMBH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Schnelle Aufhellung.
Langanhaltendes Ergebnis.



Ihr Experte für effektives Zahn-Whitening und strahlende Ergebnisse – in der Praxis und jetzt NEU auch für zu Hause.

MANIShine Whitening Office Set

PROFESSIONELLES WHITENING IN DER PRAXIS.

- Neutraler pH-Wert
- Einfache Anwendung ohne Nachlaufen Dank Gel-Konsistenz
- Keine Lampe notwendig



1+1 Aktion

QR-Code scannen und zwei Sets zum Preis von einem erhalten!



MANIShine Home Whitening 6,1%

PROFESSIONELLES WHITENING FÜR ZU HAUSE

- Anwendung mit individuell angefertigten Zahnschienen*
- Angenehmer Pfefferminzgeschmack
- Einwirkzeit 2 – 3 Stunden in Rücksprache mit Ihrem Zahnarzt

* Die individuelle Schiene wird Ihnen durch Ihren Zahnarzt zur Verfügung gestellt und ist nicht Teil von MANIShine Home Whitening 6,1%

MANI MEDICAL GERMANY GmbH
Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d. Höhe

www.mani-germany.com

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sie finden uns in Halle 5.0 am Stand D55.

MANI

NTI EasyChamfer – Sicherheit bei der Hohlkehlpräparation neu gedacht



Die exakte Ausgestaltung der Hohlkehle nach Anlage der Präparationsgrenze gehört zu den entscheidenden Schritten der Kronenpräparation. Bei konventionellen Präparationsinstrumenten besteht dabei das Risiko, die bereits definierte Präparationsgrenze zu verändern oder zu beschädigen. Deshalb wird häufig auf Instrumente mit größerem Durchmesser ausgewichen.

Der NTI EasyChamfer verfolgt einen anderen Ansatz. Seine spezielle teilbelegte Spitze führt das Instrument entlang und auf der Präparationsgrenze. Ein kleiner nicht diamantierter Bereich an der Instrumentenspitze schützt die Präparationsgrenze während der Präparation. So kann die Hohlkehle kontrolliert und auf die gewünschte Tiefe ausgeformt werden, ohne die Präparationsgrenze zu beeinträchtigen.

Das Ergebnis: eine präzise definierte Präparationsgrenze bei gleichzeitig maximaler Freiheit in der Ausgestaltung der Hohlkehle. Zudem werden Unebenheiten und sogenannte Negativrinnen vermieden. Die Präparation wird sicherer, reproduzierbarer und effizienter.

Erleben Sie die Funktionsweise des EasyChamfer in der Praxis. Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie die Wirkungsweise des Instruments im Video.

NTI-Kahla GmbH
www.nti.de
Halle 5, Stand: 5B33

MUNDHYGIENETAG 2026: Fortbildung mit Elbblick in Dresden

Wer am 13. und 14. November 2026 nach Dresden kommt, wird nicht nur eine spektakuläre Aussicht ins barocke Dresden mit Blick auf die Elbe und die einzigartige Architektur genießen können, sondern Fortbildung der Extraklasse beim MUNDHYGIENETAG 2026 im Internationalen Congress Center Dresden direkt an den Elbwiesen. Im Fokus stehen praxisnahe Antworten zur häuslichen Mundhygiene, Implantatreinigung sowie die effektive Interdentalreinigung.

Der MUNDHYGIENETAG ist seit Jahren fester Bestandteil der Fortbildungslandschaft und bleibt bewusst praxisnah: Teilnehmende erhalten jedes Jahr das Neueste zum Thema Mundhygiene – Wissen, das sich unmittelbar in der täglichen Arbeit und in der Patientenberatung auszahlt. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur Inhalte, sondern auch Diskussion, Einordnung und Umsetzung im Praxisalltag.

Der Freitag startet mit Team-Workshops zu den Themen Abrechnung und Qualitätsmanagement. Mit den Table Clinics sammeln Sie in kleinen Gruppen Wissen von ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten zu konkreten Fragestellungen mit der Möglichkeit, zu diskutieren und praktische Impulse mitzunehmen.

Am Samstag folgen die Hauptvorträge des Kongresses. Besondere Spannung verspricht die Antwort auf die Frage, wie es kommt, dass manche Patienten trotz guter Mundhygiene an einer schweren Parodontitis leiden.

Neben dem fachlichen Update ist der MUNDHYGIENETAG auch deshalb so beliebt, weil er reichlich Gelegenheit zum Austausch bietet – unter Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Referentinnen und Referenten.

OEMUS MEDIA AG
www.oemus.com
Halle 5, Stand: 5B04



Digitale Anästhesie mit vielen Vorteilen

CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird. Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen Lokalbetäubungen, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Der computergesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kostenaufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. Das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist.

RØNVIG Dental Mfg. A/S, Dänemark
Vertrieb Deutschland
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de
Halle 5, Stand: 5B41





Abb. 1: Intraligamentäre Injektion.



Abb. 2: Palatinale Injektion.

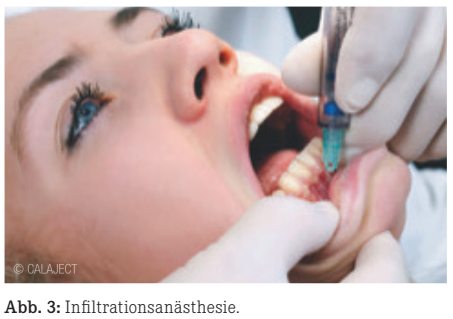


Abb. 3: Infiltrationsanästhesie.

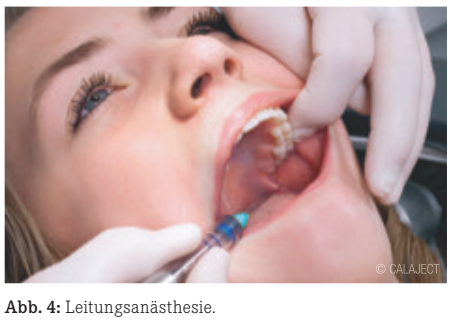


Abb. 4: Leitungsanästhesie.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

EURUS – DIE FAMILIE

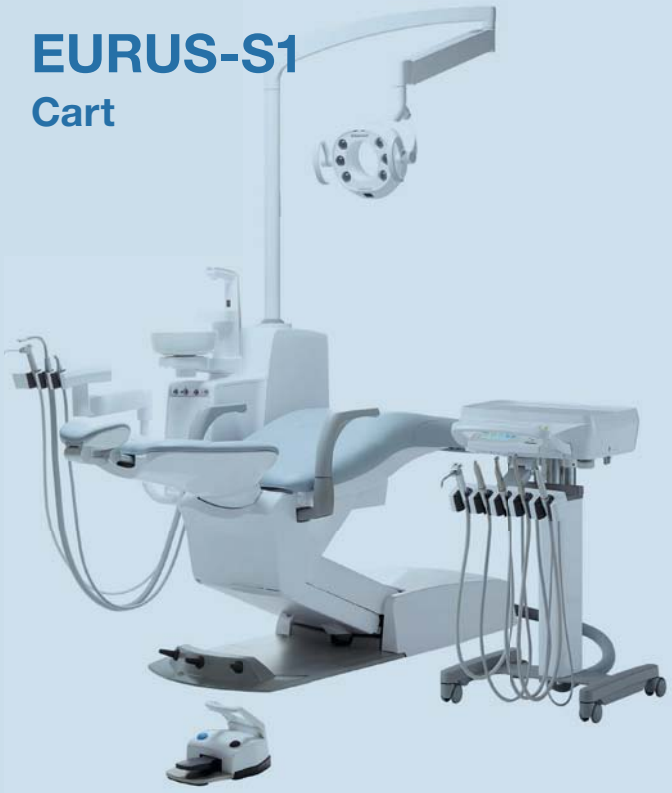
EURUS-S1
Holder



EURUS-S1
Rod



EURUS-S1
Cart



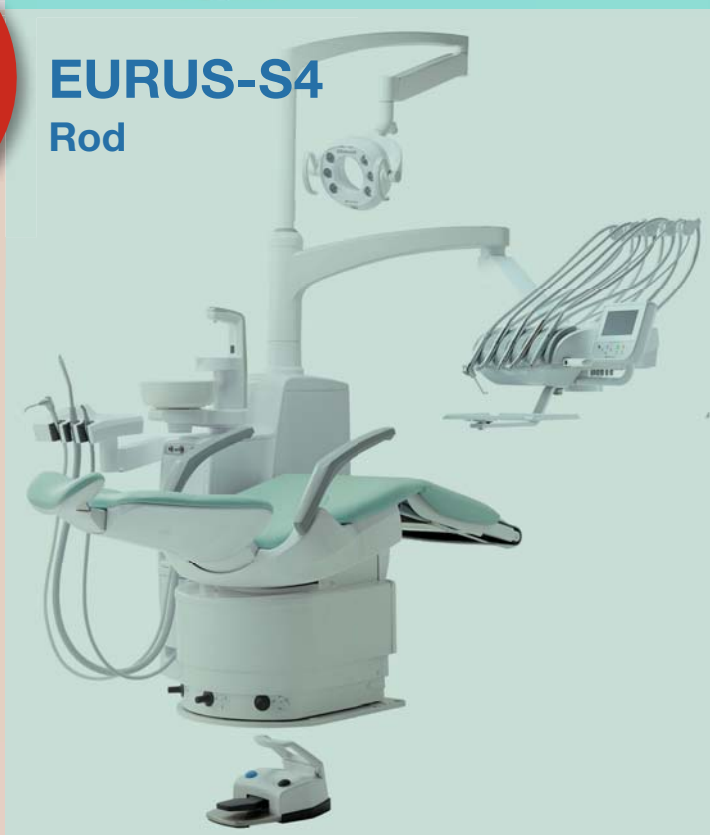
infotage FACHDENTAL Frankfurt

Besuchen Sie uns:
Halle 5.0,
Stand B24

EURUS-S3
Holder



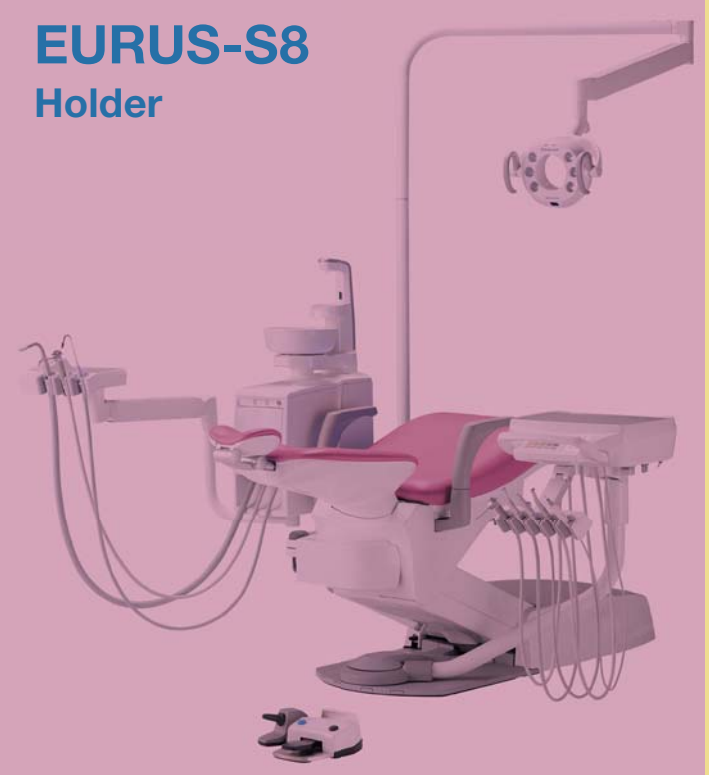
EURUS-S4
Rod



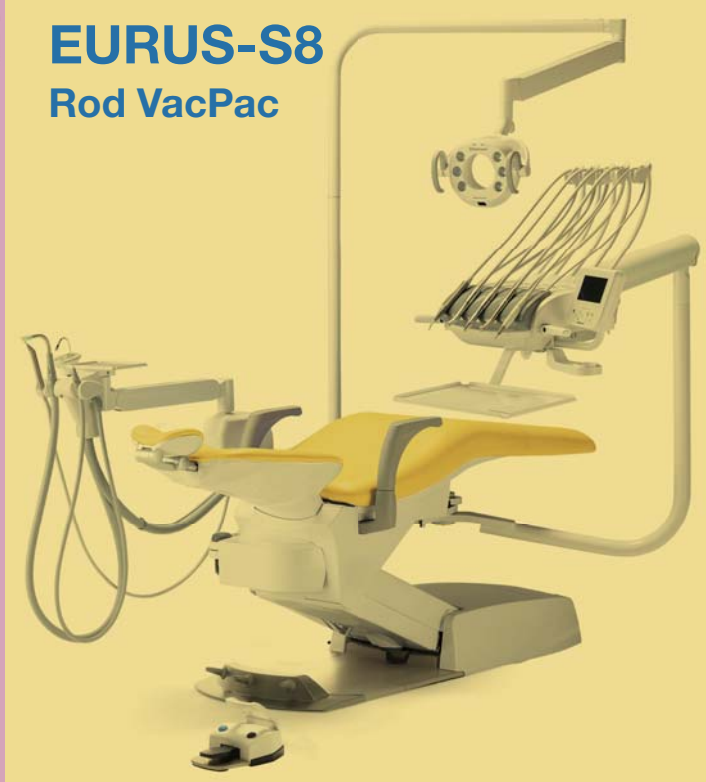
EURUS-S6
Holder



EURUS-S8
Holder



EURUS-S8
Rod VacPac



EURUS-S8
Cart ohne Speifontäne



Partner von:

BVD Bundesverband Dentalhandel

VDDI Dental Solutions. German Manufacturers

Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Industriestraße 21 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. +49 (0) 6172 1772 800
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

Expertin für die zahnärztliche Abrechnung?

Mit dem Online-Lehrgang zur DAISY-Abrechnungsmanager/-in werden Sie das ganz sicher!



■ In drei Monaten zum Abrechnungsprofi? Mit dem Online-Lehrgang „DAISY-Abrechnungsmanager/-in" der DAISY Akademie + Verlag GmbH gelingt Ihnen das garantiert! Der erste Lehrgang hat seine Zertifikate erhalten und die nächsten Teilnehmer/-innen sind auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und melden Sie sich für den neuen Januar- oder Mai-Lehrgang 2027 an!

Professionelles Abrechnungswissen leicht gemacht. Durch unser bewährtes Guided-Learning-Konzept wird Ihnen eine flexible Lernumgebung gegeben, in der Sie Ihr Lerntempo selbst bestimmen. Sie lernen nicht nur die Theorie, sondern wenden Ihr Wissen aktiv an. Der dreimonatige Lehrgang befähigt Sie, die zahnärztliche Abrechnung kompetent und selbstständig durchzuführen. Eröffnet Ihnen neue berufliche Perspektiven – und qualifiziert Sie zur kompetenten Ansprechperson für alle Abrechnungsfragen in Ihrer Praxis.

Schritt für Schritt zum Abrechnungsprofi. Der Lehrgang „DAISY-Abrechnungsmanager/-in" bereitet Sie strukturiert auf Ihre zukünftigen komplexen und verantwortungsvollen Aufgaben als Abrechnungsmanager/-in vor. Er vermittelt Ihnen durch die zahlreichen Module Grundlagenwissen zum Einstieg in die Abrechnung, Endodontie-Intensiv, Prophylaxe und vieles Weitere mehr. Sie erlangen nach erfolgreichem Bestehen einen IHK-zertifizierten Abschluss als „Abrechnungsmanager/-in (IHK)".

Das sollten Sie nicht verpassen. Durch die limitierte Teilnehmerzahl wird eine persönliche und individuelle Betreuung gewährleistet, sodass in den Lerngruppen gezielt auf Ihre Fragen und Bedürfnisse eingegangen werden kann. Wir begleiten Sie von Anfang an und bieten Ihnen die Möglichkeit, offene Fragen durch unsere Live-Sprechstunden zu klären. Dadurch wird nicht nur Ihr Wissensstand geprüft, sondern auch Ihr individueller Wissensaufbau sichergestellt.
Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf am.daisy.de, oder sprechen Sie uns doch gerne an unserem **Stand 5C06** an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DAISY Akademie + Verlag GmbH
www.daisy.de
Halle 5, Stand: 5C06

Lust auf schöne Zähne?

Moin, wir sind bluedenta!



■ Weisse Zähne, gerade Zähne, gepflegte Zähne: Dafür steht bluedenta seit über zehn Jahren. Zu den infotagen FACHDENTAL Frankfurt 2026 bringt das norddeutsche Unternehmen seine drei Produktwelten mit: fläsh für die professionelle, lichtunterstützte Zahnaufhellung, sträight Aligner mit individueller Behandlungsplanung durch Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und bluedenta cäre, die Mund- und Zahnpflege mit heilpflanzlichen Inhaltsstoffen. Die Produkte werden zu 100 Prozent in Deutschland entwickelt und hergestellt.
Und was haben Praxisteams davon? Einen Partner, der mitdenkt. Von der Materialbestellung über fachliche Fragen und Fortbildungen bis zur Patienteninformation läuft bei bluedenta alles über einen Kontakt. Persönlich, unkompliziert und auf Augenhöhe.
Lassen Sie sich die neuesten digitalen bluedenta Services zeigen. Das Team freut sich auf Ihre Fragen – und auf Sie!

bluedenta GmbH
www.bluedenta.de
Halle 5, Stand: 5C71

Sichere Hygiene in der Zahnarztpraxis

■ Eine zuverlässige Hygiene ist in der Zahnarztpraxis unverzichtbar. Neben der sorgfältigen Aufbereitung von Instrumenten spielt auch die Qualität des Betriebswassers eine wichtige Rolle. Mit der WL-Serie und den Lösungen zur Betriebswasserentkeimung bietet ALPRO MEDICAL abgestimmte Produkte für eine sichere, effiziente und praxisgerechte Hygiene.



© ALPRO MEDICAL GMBH

WL-Serie für die sichere Instrumentenaufbereitung

Die WL-Serie wurde speziell für die professionelle Aufbereitung von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken entwickelt. Die drei Produkte WL-clean, WL-cid und WL-dry ermöglichen die Reinigung, Desinfektion und Trocknung der Innen- und Außenflächen medizinischer und zahnmedizinischer Hohlkörperinstrumente.
WL-clean ist eine gebrauchsfertige, nicht proteinfixierende Reinigungslösung. Sie entfernt Protein- und Schmutzanhaftungen zuverlässig von Turbinen, Hand- und Winkelstücken sowie innengekühlten Instrumenten. Die Anwendung erfolgt mit instrumentenspezifischen, vom jeweiligen Hersteller freigegebenen ALPRO-Adaptern.
Anschließend sorgt WL-cid für die voll viruzide Desinfektion der Innen- und Außenflächen. Die gebrauchsfertige und aldehydfreie Lösung ist als Medizinprodukt der Klasse IIb für die Desinfektion semikritisch eingestufter Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen nach der Vorreinigung vorgesehen.
WL-dry ergänzt den Aufbereitungsprozess als medizinisch reines Trockenspray. Es unterstützt die Trocknung der Innenflächen und hilft, Restfeuchtigkeit zu entfernen. Dadurch werden die Vermehrung von Mikroorganismen und Korrosion reduziert und die Lebensdauer der Instrumente unterstützt.

Betriebswasserhygiene: Biofilm erkennen und entfernen

Auch Trinkwasser ist grundsätzlich nicht keimfrei. Daher müssen die Betriebswasserwege dentaler Behandlungseinheiten die mikrobiologischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllen. Für das Betriebswasser gilt ein Grenzwert von 100 koloniebildenden Einheiten pro Milliliter. Krankheitserreger wie Legionellen, Pseudomonaden oder *E. coli* dürfen nicht nachweisbar sein.
Eine erhöhte Keimbelastung entsteht häufig durch Biofilm in den Wasser führenden Leitungen. Geringer Wasserverbrauch und längere Standzeiten, beispielsweise über das Wochenende, begünstigen seine Bildung. Mögliche Folgen sind ein verminderter Wasserdurchfluss, verstopfte Wasserwege, Rückstände im Becherfüller oder eine Veränderung des Geruchs.
Mit dem ALPRO-Biotest kann die Gesamtkeimzahl des Betriebswassers schnell und unkompliziert durch den Betreiber überprüft werden. Wird eine erhöhte Keimzahl festgestellt, lassen sich geeignete Maßnahmen zeitnah einleiten und dokumentieren.
Zur gezielten Entfernung von Biofilm ermöglicht das Biofilm-Removing-System von ALPRO eine reproduzierbare Reinigung und Desinfektion der Betriebswasserwege. Der dreiphasige Prozess spaltet zunächst die organische Biofilmmatrix enzymatisch auf. Anschließend werden anorganische Rückstände durch ein pH-Schockprodukt gelöst. Den Abschluss bildet die Desinfektion mit Alpron oder Bilpron. Die Anwendung darf ausschließlich durch einen geschulten Servicetechniker erfolgen.

Neuverkeimung vorbeugen

Nach der Biofilmentfernung ist es entscheidend, einer erneuten Verkeimung vorzubeugen. Das BottleCare-System „ALPROBCS" ermöglicht z. B. die Nachrüstung einer unabhängigen Wasserversorgung gemäß EN 1717 und den Einsatz von Alpron oder Bilpron. Die dauerhafte Beimischung einer beispielsweise einprozentigen Alpron-Lösung unterstützt die Verhinderung neuer Biofilmbildung. Bilpron kann zusätzlich zur Pausendesinfektion während Wochenenden oder Ferien eingesetzt werden.
Mit den Lösungen für die Instrumentenaufbereitung und Betriebswasserhygiene bietet ALPRO MEDICAL ein umfassendes Hygienekonzept für Zahnarztpraxen.

Sicher. Sauber. ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH
www.alpro-medical.de
Halle 5, Stand: 5C34

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

PERFEKT DIMENSIONIERT FÜR IHRE PRAXIS.



ENTDECKEN SIE DIE NANO SERIE.

76 cm. Ein kompletter Workflow.
Drucken, Waschen und Nachhärten auf nur 76 cm Stellfläche. Die Nano Serie bringt professionellen dentalen 3D-Druck selbst in Praxen mit wenig Platz.

Vielseitigkeit mit System.
Vom Modell bis zur Bohrschablone: NanoPrint™ unterstützt das validierte SprintRay Materialportfolio und eröffnet zahlreiche Anwendungen direkt in Ihrer Praxis.

Start drücken. Fertig.
AutoPrint übernimmt die Druckvorbereitung automatisch – vom Positionieren bis zu den Supports. NanoWash™ und NanoCure® machen den Workflow komplett.

SprintRay
THE DENTAL PRINTING COMPANY

NANO ENTDECKEN
sprintray.com/nano

ERLEBEN SIE DIE NANO SERIE LIVE IN FRANKFURT.

GERL.
Stand 5.0A73
Stand 5.0D102

HENRY SCHEIN® DENTAL
Stand 5.0B40
Stand 5.0B42

Zahnarzt Helden
Stand 5.0E38

DEXIS™





Exklusive Angebote für Umsteiger

Kein Film. Kein Problem. Digital.



Wir beraten Sie gerne am Stand A14

Jetzt auf digital umsteigen und bis zu 14.000 € Preisvorteil sichern.

Der aktuelle Lieferengpass bei analogen Panorama-Röntgenfilmen stellt viele Praxen vor Herausforderungen. Wer heute auf digitale Röntgentechnologie umsteigt, sichert nicht nur seinen Praxisbetrieb, sondern profitiert gleichzeitig von schnelleren Workflows, sofort verfügbaren Aufnahmen und einer zukunftssicheren Lösung.
DEXIS unterstützt Sie mit exklusiven Umstiegsangeboten für digitale Panorama- und 3D-Röntgensysteme.

Entdecken Sie hier unsere exklusiven Angebote für digitales 2D- und 3D-Röntgen mit bis zu 14.000 €* Listenpreisvorteil.

dexis.com/digital-jetzt



DEXIS™ | SOREDEX | INSTRUMENTARIUM | GENDEX

* Es gelten die Teilnahmebedingungen.

© Dental Imaging Technologies Corporation. DEXIS ist eine Marke der Dental Imaging Technologies Corporation. Alle Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.
Alle Rechte vorbehalten. 2026 DX02482/Rev00

DZ today

infotage FACHDENTAL Frankfurt • 6./7. November 2026

Programm der dental arena (Stand 5.0E80)

Wissen & Weiterbildung
Die dental arena bietet im Messetrubel eine tolle Möglichkeit, sich in einem ruhigen Umfeld fortzubilden und mit Expertinnen und Experten der Dentalbranche in den Austausch zu treten.

FREITAG, 6. NOV.

12:30 – 13:15 Uhr

Prävention im Fokus: Stand und Perspektiven der Prophylaxe
Referentin: Graziella Barthmann
Praxis Z28, Dentalhygienikerin & Präventionsmanagerin B.Sc./Referentin und Dozentin

13:45 – 14:30 Uhr

KI in der Zahnarztpraxis – einordnen, verstehen, sinnvoll nutzen
Referentin: Sabine Plischke
TÜV-zertifizierte KI-Trainerin, Praxismanagerin, MBA Wirtschaftspsychologie, zertifizierte Bildungsträgerin, Referentin

15:00 – 15:45 Uhr

Der digitale Workflow in der Zahnmedizin: Vom 3D-Scan zum 3D-Druck
Referent: Schahram Schafti
Praxis Freund & Schafti

16:15 – 17:00 Uhr

Erste Schritte in der Implantologie
Referent: Dr. Mikel Lates
Alsbach Zahnzentrum

SAMSTAG, 7. NOV.

10:00 – 10:45 Uhr

Der digitale Workflow in der Zahnmedizin: Vom 3D-Scan zum 3D-Druck
Referent: Schahram Schafti
Praxis Freund & Schafti

11:15 – 12:00 Uhr

KI in der Zahnarztpraxis – einordnen, verstehen, sinnvoll nutzen
Referentin: Sabine Plischke
TÜV-zertifizierte KI-Trainerin, Praxismanagerin, MBA Wirtschaftspsychologie, zertifizierte Bildungsträgerin, Referentin

12:30 – 13:15 Uhr

Erste Schritte in der Implantologie
Referent: Dr. Mikel Lates
Alsbach Zahnzentrum

Fortbildungspunkte sammeln
Für die Teilnahme an der dental arena erhalten Sie Fortbildungspunkte. Mehrere Vorträge pro Messetag bieten Ihnen die Chance, Einblicke in die aktuellen Themen und Trends der Branche zu erhalten.

13:45 – 14:30 Uhr

Prävention im Fokus: Stand und Perspektiven der Prophylaxe
Referentin: Graziella Barthmann
Praxis Z28, Dentalhygienikerin & Präventionsmanagerin B.Sc./Referentin und Dozentin

Wissen aus der Region für die Region
Die Programmplanung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Landeszahnärztekammer Hessen sowie der Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen. Viel Freude und Inspiration mit den Inhalten!

ANZEIGE

Besuchen Sie uns zu den Infotagen FACHDENTAL

Messe Frankfurt
Halle 5 / Stand Nr. B38

MEGADENTA
Dentalprodukte

N-Fill®

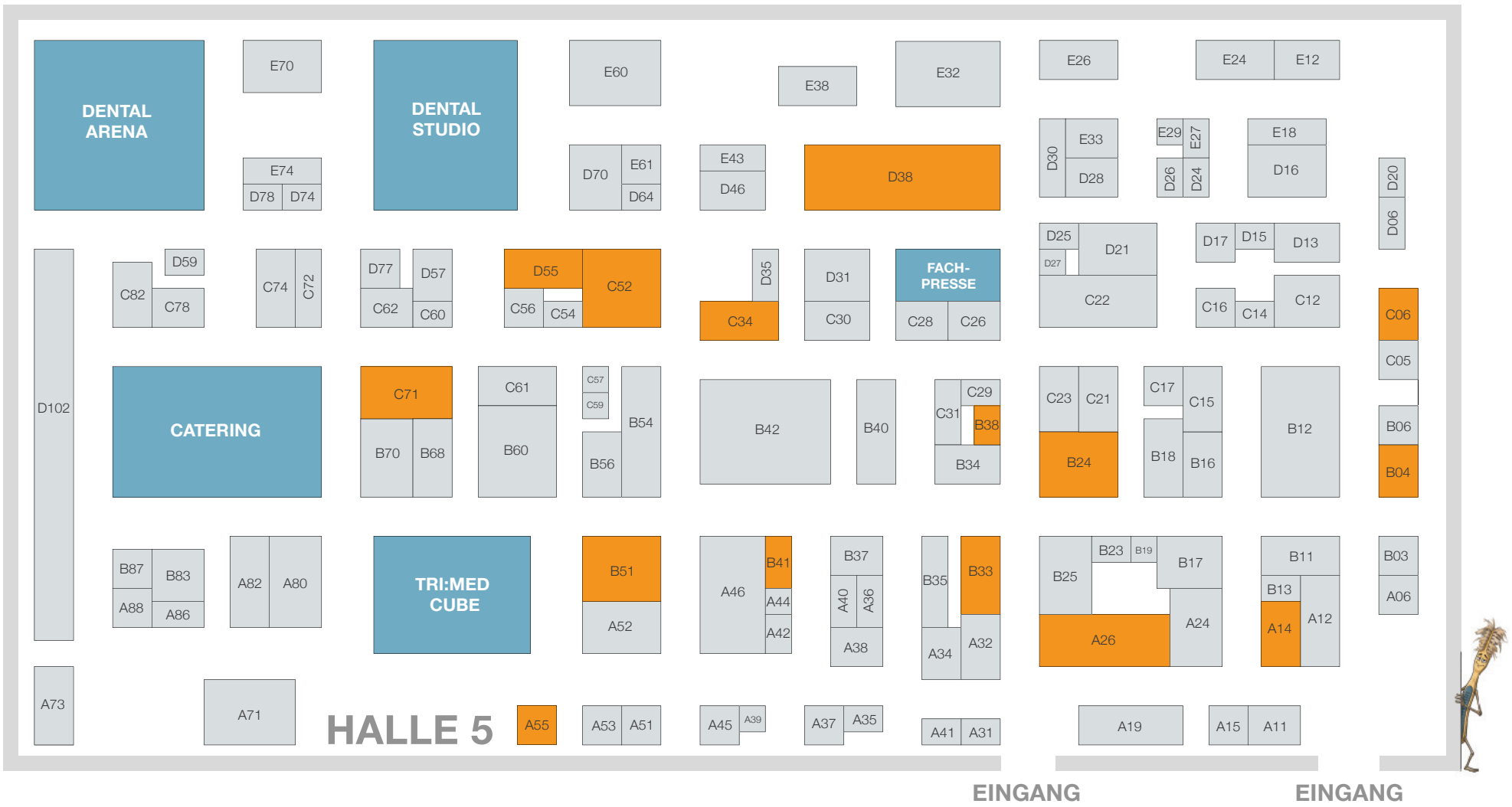
lichthärtendes Füllungsmaterial mit Cluster-Farben

made in Germany

www.megadenta.de







Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.

A

A. Schweickhardt GmbH & Co. KG	D17
ACTEON Germany GmbH	C31
acurata GmbH & Co. KGaA	B17
Albrecht Vertriebs GmbH	A41
ALPRO MEDICAL GMBH	C34
Amann Girrbach GmbH	A80
American Dental Systems GmbH	C61
Anton Gerl GmbH	A73, D102
ARZ.dent GmbH	C15

B

Bajohr OPTECmed GmbH	B51
Belmont Takara Company Europe GmbH	B24
BEYCODENT Beyer + Co. GmbH	B35
Blue Safety Hygienetechnologie GmbH	B23
bluedenta GmbH	C71
BPR Swiss GmbH	C21
brainLight GmbH	E70

C

C. Klöss Dental GmbH & Co. Betriebs KG	E32
CADstar Technology GmbH	B56
Carl Martin GmbH	A38
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	A82
CEFLA S.C.	A46
Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co. KG	A35
continea GmbH	D24
CrownDental.AI GmbH	E29
Cumdente GmbH	B11

D

DAISY Akademie + Verlag GmbH	C06
Dandy Labs Europe SAS	E61
DeltaMed GmbH	B87
Dental Business Queens	E60
Dental Interfaces GmbH	C59
dentalnow GmbH	D35
Dentero Healthtech GmbH	C78
DENTPORT GmbH	D28
Dexcel® Pharma GmbH	A53
DEXIS EH Germany GmbH	A14
Doctos GmbH	D46
DÜRR DENTAL SE	D38
Dynamostol ApS	D30
DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH	A19

E

EASYDOING OY/SALLI SYSTEMS	A31
EVIDENT GmbH	D46
ExamVision ApS	A34

F

F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH	C22
Fischer&Reimann Steuerberatungsgesellschaft mbH	D13
Frank Dental GmbH	A32
Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.	A55

G

Garrison Dental Solutions, LLC	C60

H

Hager & Werken GmbH & Co. KG	E27
Harvard Dental International GmbH	D26
HELMUT ZEPF MEDIZINTECHNIK GMBH	C28
Henry Schein Dental Deutschland GmbH	B40, B42
Hochschule Osnabrück Dentaltechnologie	D15
Hu-Friedy Mfg. Co., LLC. Zweigniederlassung Deutschland	C05

I

I-DENT & RØNVIG Vertrieb Goldstein	B41
IFG – Internationale Fortbildungsgesellschaft mbH	C14
Institut AllergoSan Deutschland (privat) GmbH	A86
Ivoclar Vivadent GmbH	A71

J

Jensen GmbH	E12

K

Kaniedenta Dentalmedizinische Erzeugnisse GmbH & Co. KG	B18
KaVo Dental GmbH	A26
Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG	C74

L

Lachgasgeräte TLS med-sedation GmbH	B19
Landesmesse Stuttgart GmbH & Co. KG	A12, E52, E80, B72, A24, D29, A60, D31, B60
Le-iS Stahlmöbel GmbH	A15
lege artis Pharma GmbH + Co. KG	A39
Loran s.r.l.	C23

M

MANI MEDICAL GERMANY GmbH	D55
Mann GmbH Praxis- und Labormöbel	A52
MCC Medical CareCapital GmbH	C54
medentex GmbH	C82
medentis medical GmbH	A45
MEDIADENT medizinisch-technische Produktions- und Vertriebs GmbH	D20
Medicom GmbH	D57
medikit	D64
mediserv Bank GmbH	A51
medmix Switzerland AG	A37
MEGADENTA Dentalprodukte GmbH	B38
MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG	B34

N

Normec Valitech GmbH & Co. KG	C17
NSK Europe GmbH	C52
NTI-Kahla GmbH	
Rotary Dental Instruments	B33

O

OEMUS MEDIA AG	B04
Optidental Spezialdepot GmbH	C23
orangedental GmbH & Co. KG	B54

P

Patient21 SE	D77
Procter & Gamble GmbH	C16
PROJECT FLOORS GmbH	C26

R

Rapid Shape GmbH	B87
RAUMWERK GmbH	C57
REITEL Feinwerktechnik GmbH	D25
Renfert GmbH	B03
Ritter Concept GmbH	B25
rose GmbH	D46

S

SeeMoreVision GbR	D74
Septodont GmbH	C62
SHOFU DENTAL GmbH	C30
Sigma Dental Systems – Emasdi GmbH	E43
solvi GmbH	D78
SPEIKO – Dr. Speier GmbH	A11
starMed GmbH & Co. KG	C12
Storz am Mark GmbH	A42
StudiMed SV GmbH	D27
SUNSTAR Deutschland GmbH	C72
Superdenta GmbH	E26

T

Trolley Dolly	C56
TV-Wartezimmer Gesellschaft für moderne Kommunikation MSM GmbH & Co. KG	B37

U

Ustomed Instrumente GmbH & Co. KG	D06

W

Wassermann Dental-Maschinen GmbH	A06
Wawibox (caprimed GmbH)	D59

X

XO CARE A/S	B06

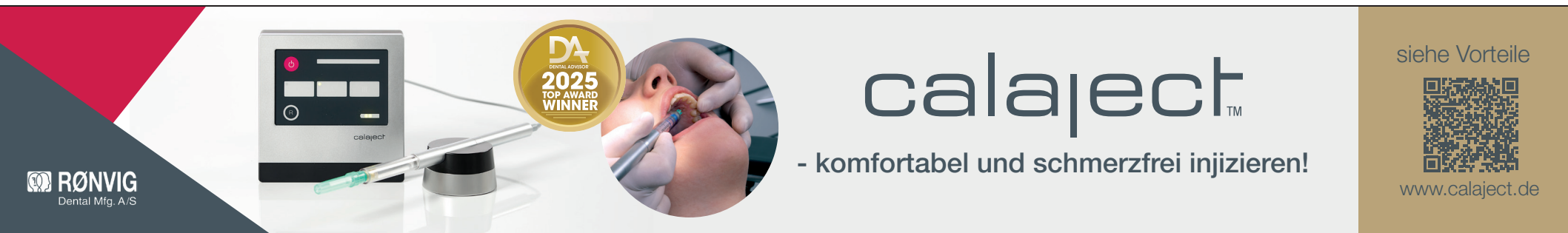
Z

Zahnarzt-Helden c/o C. Klöss Dental GmbH & Co. Betriebs KG	E38
zollsoft GmbH	C29

■ Inserenten

Stand: 5.10.2026

ANZEIGE



DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen

Zähneknirschen beim Abrechnen?

Wir hätten da etwas dagegen:
Jetzt am Stand C06!

Entdecken Sie uns auch auf **daisy.de**

Lust auf Messe?
Halle 5.0, Stand 5.0C71

infotage FACHDENTAL Frankfurt

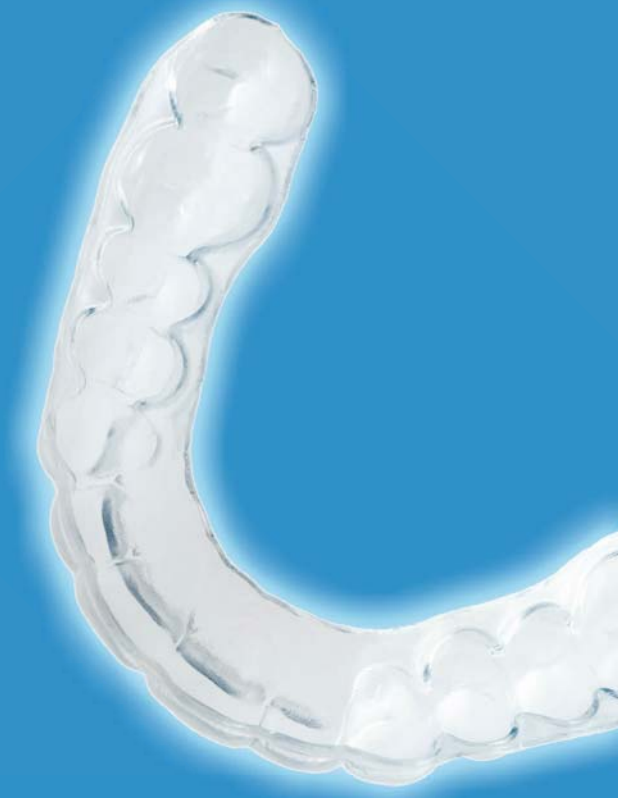


fläsh.

ZAHNAUFHELLUNG
MIT KONZEPT

sträight

ALIGNER
SYSTEM



bluedenta

Lust auf schöne Zähne

Fragen? Kontaktieren Sie uns direkt:
T 04644 - 958 90 31 **M** info@bluedenta.de
W www.bluedenta.de